

KFV

Elektromechanik

GENIUS 2.1 A und B

Fenstersysteme

Türsysteme

Komfortsysteme

Inhalt	
1.	Einleitung 4
1.1	Gültigkeit 4
1.2	Zielgruppe dieser Dokumentation 4
1.3	Bestimmungsgemäßer Gebrauch 4
1.4	Nichtbestimmungsgemäßer Gebrauch 4
1.5	Einbauort 4
1.6	Transport 5
1.7	Montagebedingungen und -voraussetzungen 5
1.8	Pflege- und Wartungshinweise 5
1.9	Maßangaben 5
1.10	Darstellungsmittel 6
1.10.1	Hinweise und Gebotszeichen 6
1.11	Symbolerklärung 6
1.12	Sonstige Darstellungen 6
1.13	Schraubenempfehlung 6
2.	Sicherheit 6
2.1	Persönliche Schutzausrüstung 6
2.2	Schwere Bauteile 6
2.3	Scharfe Kanten 6
2.4	Schnell fliegende Späne 6
2.5	Elektrische Spannung 6
2.6	Ursachen für Beschädigungen 7
3.	Montage flügelseitig 8
3.1	Liefervarianten 8
3.2	Bauteilabmessungen 9
3.3	Türblatt fräsen 10
3.3.1	Fräismaße der Hauptschlosskästen 11
3.4	DIN Richtung der Fallen wechseln 13
4.	Elektrische Installation 14
4.1	GENIUS 2.1 A 14
4.2	GENIUS 2.1 B 15
4.3	Anschlussplan GENIUS 2.1 A 16
4.4	Anschlussplan GENIUS 2.1 B 17
4.5	Leitungsbelegung 18
4.6	Steckverbindungen GENIUS 2.1 A herstellen 18
4.7	Steckverbindungen GENIUS 2.1 B herstellen 19
4.8	Mehrfachverriegelung anschrauben 20
5.	Montage rahmenseitig 21

5.1	Rahmen fräsen	21
5.2	Rahmenteile und Magnet montieren	22
5.2.1	Die verschiedenen Magnettypen	22
5.2.2	Schließbleche in Alu- und Kunststoffrahmen montieren	23
5.2.3	Schließbleche in Holzrahmen montieren	24
5.2.4	Schließleiste montieren	25
5.3	Falzluft einstellen	26
5.4	Rahmenteile und AT-Stück einstellen	27
5.4.5	Q-Verstellung einstellen	27
5.4.6	AT-Stück einstellen	28
6.	Funktionsprüfung	29
6.1	Funktionsprüfung bei geöffneter Tür	29
6.1.1	Funktion des Drückers prüfen:	29
6.1.2	Funktion des Profilzylinders prüfen	29
6.1.3	Mechanische Prüfung der GENIUS 2.1 (CA/CB)	29
6.1.4	Mechanische Prüfung der GENIUS 2.1 (EA / EB)	29
6.2	Funktionsprüfung bei geschlossener Tür	30
6.3	Elektromechanische Prüfung	30
6.3.5	Funktion des Drückers prüfen	30
6.3.6	Funktion des Profilzylinders prüfen	30
6.3.7	Funktion des Profilzylinders und Drückers prüfen	30
6.3.8	Funktion des optionalen Zutrittskontrollsystems prüfen	30
6.4	Fehlerbehebung	31
6.4.9	Funktionsstörung des Drückers	31
6.4.10	Funktionsstörung des Profilzylinders	31
6.4.11	Funktionsstörung des Magnetfeld-Sensors	31
6.4.12	Funktionsstörung durch Blockfahrt	31
6.5	Magnetsensor manuell justieren	31
7.	Anhang	32
7.1	Technische Daten	32
8.	Anhang	33
8.1	Haftung	33
8.1.1	Verwendungszweck	33
8.1.2	Sachmangelhaftung	33
8.1.3	Haftungsausschluss	33

1. Einleitung

Lesen Sie diese Montageanleitung sorgfältig durch, bevor Sie mit den Montagearbeiten beginnen. Beachten Sie die Hinweise im Kapitel 2 „Sicherheit“, um Personengefährdung oder Störungen zu vermeiden.

1.1 Gültigkeit

Diese Anleitung beschreibt die Montage der automatischen Türverriegelung GENIUS 2.1 und ist bis auf Widerruf gültig.

1.2 Zielgruppe dieser Dokumentation

Diese Dokumentation richtet sich ausschließlich an Fachbetriebe. Alle hierin beschriebenen Arbeiten dürfen ausschließlich durch erfahrenes Fachpersonal ausgeführt werden, das in der Montage sowie Inbetriebnahme und Wartung der GENIUS 2.1 Türverriegelung und deren Einzelkomponenten ausgebildet und geübt ist, da die sachgerechte und sichere Montage dieser elektronischen Türverriegelung ohne Fachkenntnisse nicht möglich ist.

Alle Arbeiten am 230 V-Wechselstromnetz dürfen nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden.

1.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Die GENIUS 2.1 Türverriegelung ist ein Spezialverschluss für die automatische Türver- und entriegelung.

- Die GENIUS 2.1 Türverriegelung ist zum Einbau in Haustüren aus Holz, Aluminium, Stahl oder Kunststoff im privaten Wohnungsbau sowie in öffentlichen Gebäuden geeignet.
- Montage und Elektroinstallation müssen gemäß unserer Montage- und Installationsanleitung durchgeführt werden. Falsche Verdrahtung kann zur Zerstörung der Elektronik führen.
- Die GENIUS 2.1 Mehrfachverriegelung muss mit einem Freilaufzylinder gemäß DIN 18252 (FZG gekennzeichnet) betrieben werden.



Ausschließlich Zylinder mit Kennzeichnung FZG* verwenden.

*Gütegemeinschaft Schlösser und Beschläge e.V.

- Ergänzend zur DIN 18252 bzw. EN 1303 beschreibt diese Richtlinie eine reproduzierbare Prüfung für Profilzylinder mit Freilauffunktion. Freilauffunktion bedeutet laut Definition der DIN 18252, dass sich der Schließbart des Profilzylinders bei abgezogenen Schlüsseln frei drehen lassen muss. Bei Profilzylindern ohne Freilauffunktion wird der Schließbart durch das Abziehen der Schlüssel blockiert und lässt sich nicht mehr drehen.
- Die GENIUS-Türverriegelung kann über einen potentialfreien Kontakt - Schaltzeit min. 1 Sekunde - mit einem externen Zutrittskontrollsystem (wie z.B. Funk-, Transpondersystem, Fingerscanner) kombiniert werden.
- Bei einigen auf dem Markt befindlichen externen Zutrittskontrollsystemen wird nach dem Einschalten der Be-

triebsspannung ein kurzer Öffnungsimpuls abgegeben. Dies kann an der GENIUS-Türverriegelung nach einer Spannungsunterbrechung zu einem Öffnungsvorgang führen. Bitte informieren Sie sich im Zweifelsfall beim jeweiligen Systemhersteller.

- Gebrauchen Sie die GENIUS 2.1 Türverriegelung nur in technisch einwandfreiem Zustand. Nehmen Sie keine Veränderungen an den Gerätekomponenten vor, da sonst die Gewährleistung erlischt.
- Benutzen Sie die GENIUS 2.1 Türverriegelung nur mit Originalzubehör von KfV, um eine ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten.



Bei energieführenden Leitungen, die parallel zu Datenleitungen (ISDN, DSL, etc.) geführt werden, kann es zu Beeinträchtigungen z. B. bei der Geschwindigkeit der Datenübertragung kommen.

Wir empfehlen die Verwendung der abgeschirmten KfV Kabel.

Siehe: [Produktkatalog KfV GENIUS und A-Öffner](#)

1.4 Nichtbestimmungsgemäßer Gebrauch

- Die GENIUS 2.1 Türverriegelung darf nicht für Fluchttüren nach EN 179 oder EN 1125 verwendet werden!
- Die GENIUS 2.1 Türverriegelung darf nicht mit einem Zylinder mit feststehendem Mitnehmer betrieben werden, da dieser bei abgezogenem Schlüssel eine Blockade im Hauptschloss verursacht.
- In Türen von Feuchträumen oder Räumen mit aggressiven korrosionsfördernden Luftinhalten darf die GENIUS 2.1 Türverriegelung nicht verwendet werden.
- Es dürfen keine fremden Gegenstände und/oder Materialien in den Öffnungsbereich, das Verschlussystem oder die Schließbleche eingebracht werden, die den bestimmungsgemäßen Gebrauch be- oder verhindern.
- Verriegelungselemente dürfen nicht zum Offenhalten der Tür missbraucht werden.
- Bewegliche bzw. einstellbare Verriegelungsteile (z.B. Riegel, Falle) dürfen nicht überlackiert werden.

1.5 Einbauort

- Die Mehrfachverriegelung ist zum Einbau in ein- und zweiflügelige Türen in feststehenden Gebäuden geeignet.
- Die Mehrfachverriegelung darf nur in technisch einwandfrei montierte Türen eingebaut werden.
- Die Türbauweise muss die Verwendung der Mehrfachverriegelung zulassen.
- Bei allen Arbeiten am 230 V-Wechselstromnetz die aktuellen VDE-Bestimmungen (z. B. VDE 0100) sowie entsprechende länderspezifische Vorschriften einhalten.
- Bei bauseitiger Verlegung des Netzanschlusskabels allpolige Sicherheitstrennung herstellen.

- Die Verwendung zusätzlicher Vorrichtungen zum Zuhalten der Tür (ausgenommen Türschließer, Drehtürantrieb, Blockschloss und Fluchttürwächter) ist unzulässig. Wird eine zusätzliche Vorrichtung installiert, darf diese die Betätigung der Tür durch Kinder sowie ältere und gebrechliche Personen nicht behindern.
- Eine Reparatur der Mehrfachverriegelung und der GENIUS 2.1 Türverriegelung, die nicht durch KFV oder einen von KFV autorisierten Kundendienst durchgeführt wird, führt zum Verlust der Gewährleistung.
- Es dürfen ausschließlich KFV-Rahmenteile mit Q-Verstellung verwendet werden.
- Öffnen/Schließen/Verriegeln: Die Tür muss leichtgängig zu öffnen und zu schließen sein. Ein Vorstand von Falle und/oder Riegel darf die Öffnung der Tür nicht behindern.
- Schlosstaschen nach dem Fräsen spanfrei reinigen.
- Bei eingebautem Schloss Tür nicht mechanisch bearbeiten (z. B. Bohren, Fräsen). Hauptschloss auf keinen Fall an- oder durchbohren.
- Bei Erstellung der Bohrungen die angegebenen Positionen und Größen einhalten.
- Bei Erstellung der Bohrungen für den Drücker/Beschlag die Angaben des Beschlagherstellers einhalten.
- Beschlagteile und Zylinder fluchtend einbauen und Schrauben nicht überdrehen oder schief einschrauben.
- Drückergarnitur nur handfest anschrauben und Drückerstift nicht mit Gewalt montieren.
- Abstand zwischen Stulp- und Rahmenteilen einhalten:
 - Gemäß DIN 18251-3 = $3,5 \pm 1,5$ mm

1.6 Transport

- Die Mehrfachverriegelung sowohl unmontiert als auch im Türblatt montiert stets im entriegelten Zustand transportieren.
- Die Mehrfachverriegelung grundsätzlich sorgsam handhaben und keinen harten Stößen aussetzen.
- Tür beim Transport nicht am Drücker oder Beschlag tragen.
- Beim Transport ergeben sich durch Rüttelbewegungen nicht unerhebliche Reaktionskräfte, durch die ebenfalls Beschädigungen oder Fehlbelastungen an den eingebauten Komponenten auftreten können.
- Stets auf die jeweilige Falzluft abgestimmte Transportsicherungen (beispielsweise Distanzklötze) verwenden, um den Flügel während des Transports in der vorgesehenen Position zu halten.
- Türelement möglichst immer in der vorgesehenen Einbaulage transportieren, damit die resultierenden Reaktionskräfte entsprechend der konstruktiven Auslegung für die vorgesehene Einbaulage abgetragen werden.

1.7 Montagebedingungen und -voraussetzungen

- Vor bzw. bei der Montage regionale Bauvorschriften und -gesetze sowie nachstehende Voraussetzungen und Bedingungen unbedingt einhalten:
- Fräsmaße einhalten
- Rahmenteile gemäß Angaben positionieren, dabei horizontale und vertikale Ausrichtung genau einhalten.
- Vor Montage der Mehrfachverriegelung die Maßhaltigkeit der Tür und des Türrahmens prüfen. Bei Verzug und/oder Beschädigungen der Tür und/oder des Türrahmens darf die Mehrfachverriegelung nicht eingebaut werden.
- Die Mehrfachverriegelung ist nicht dazu ausgelegt, Formänderungen oder Änderungen des Dichtschlusses in Folge von Temperaturunterschieden oder Bauwerksveränderungen aufzunehmen.
- Mehrfachverriegelung und Zubehörbauteile gemäß unserer Montageanleitungen einbauen. Zur Montage das mitgelieferte Befestigungsmaterial verwenden.

- Bedienelemente dürfen sich nicht gegenseitig behindern.
- Einwandfreie Verklotzung von ggf. vorhandenen Füllungen prüfen.
- Tür und Türrahmen dürfen nur vor Montage der Mehrfachverriegelung oberflächenbehandelt werden. Eine nachträgliche Oberflächenbehandlung kann die Funktionalität der Mehrfachverriegelung einschränken.
- Nur säurefrei vernetzende Dichtstoffe verwenden, um Korrosionsschäden an Bauteilen und/oder der Tür zu vermeiden.

1.8 Pflege- und Wartungshinweise

- Eine jährliche Funktionsprüfung ist durchzuführen, bei der alle beweglichen Bauteile auf einwandfreie Funktion geprüft werden.
- Die Mehrfachverriegelung ist mit einer Langzeitschmierung ausgestattet und aufgrund dessen wartungsfrei.
- Verwenden Sie keine aggressiven oder lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel zur Reinigung, da sonst die Oberfläche der Bauteile beschädigt werden kann.
- Bauherr und Nutzer sind in die Bedienung und Wartung der Mehrfachverriegelung einzuweisen.

1.9 Maßangaben

Alle Maße sind in mm angegeben.

1.10 Darstellungsmittel

1.10.1 Hinweise und Gebotszeichen



Dieses Zeichen bezeichnet Gefahrenquellen, durch die das Produkt oder etwas in der Umgebung beschädigt werden kann.



Dieses Zeichen weist auf Besonderheiten hin und kennzeichnet Sachverhalte, die erhöhte Aufmerksamkeit erfordern.

1.11 Symbolerklärung

	Fräser- bzw. Bohrerdurchmesser
	Nutlänge
	Nuttiefe ab Bauteil
	Nuttiefe ab Profil

	Durchgangsbohrung
	für Metall-Profile
	für Holz-Profile
	für Kunststoff-Profile

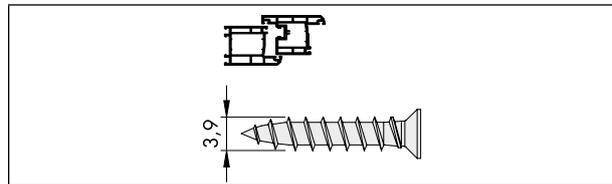
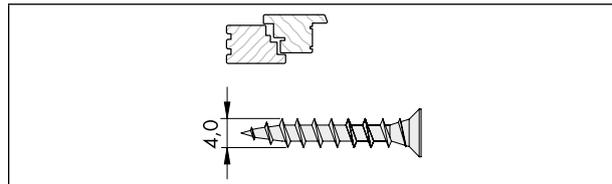
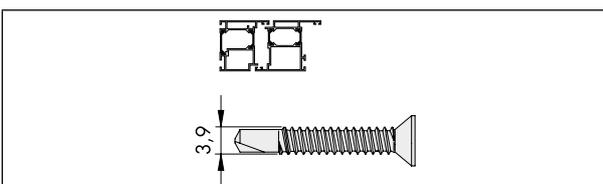
1.12 Sonstige Darstellungen

Diese Schriftzeichen in dieser Montageanleitung haben folgende Bedeutung:

- Texte, die dieser Markierung folgen, sind Aufzählungen.
- Texte, die dieser Markierung folgen, sind Handlungsanweisungen, die in vorgegebener Reihenfolge ausgeführt werden müssen.

„“ Texte in Anführungszeichen sind Querverweise auf andere Kapitel oder Abschnitte.

1.13 Schraubenempfehlung



2. Sicherheit

Bevor Sie mit der Montagearbeit beginnen, lesen Sie die nachfolgenden Sicherheitshinweise sorgfältig durch. Sie dienen Ihrer Sicherheit und sollen Gefährdungen, Verletzungen und Materialschäden vermeiden.

2.1 Persönliche Schutzausrüstung

Für die Arbeiten zur Montage benötigen Sie folgende Schutzausrüstung:

- Sicherheitsschuhe
- Schutzhandschuhe
- Schutzbrille

2.2 Schwere Bauteile

Beim Aushängen der Tür besteht Verletzungsgefahr für die Füße.

- Tragen Sie stets Sicherheitsschuhe.

2.3 Scharfe Kanten

Beim Ablängen von Metallbauteilen entstehen scharfe Kanten. Es besteht Gefahr von Schnittverletzungen.

- Tragen Sie geeignete Schutzhandschuhe.
- Entgraten Sie die scharfen Kanten.

2.4 Schnell fliegende Späne

Bei Fräsarbeiten treten schnell fliegende Späne auf. Es besteht Verletzungsgefahr der Augen.

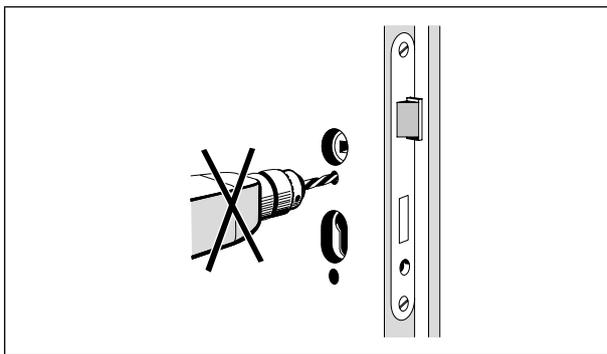
- Tragen Sie eine Schutzbrille.

2.5 Elektrische Spannung

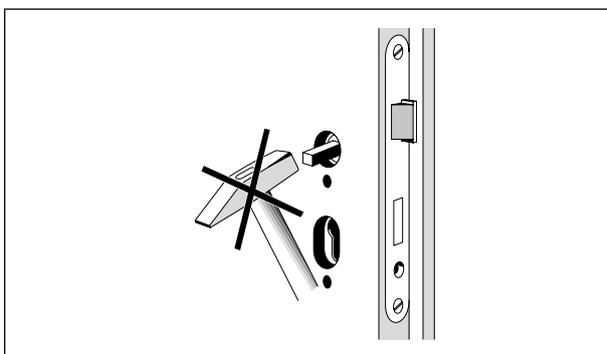
Bei allen Arbeiten am 230 V-Wechselstromnetz besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages.

- Arbeiten am 230 V-Wechselstromnetz dürfen ausschließlich von Elektrofachkräften ausgeführt werden.
- Vor Arbeiten am 230 V-Wechselstromnetz allpolige Sicherheitstrennung herstellen und gegen Wiedereinschalten sichern.

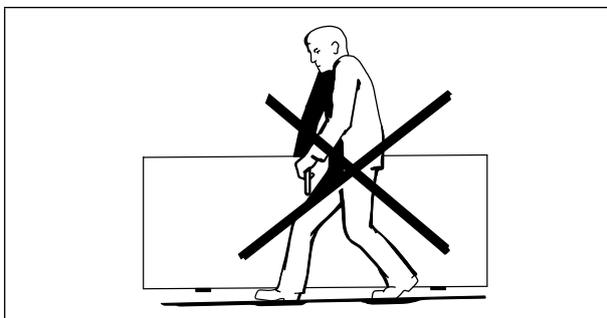
2.6 Ursachen für Beschädigungen



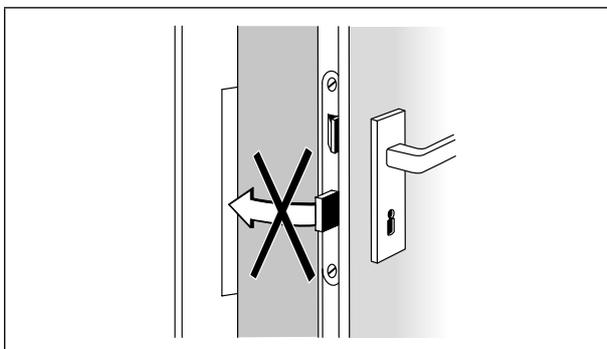
Das Türblatt darf im Bereich des Schlosskastens / der Schlosskästen bei eingebautem Schloss oder eingebauter Mehrfachverriegelung nicht durchbohrt werden.



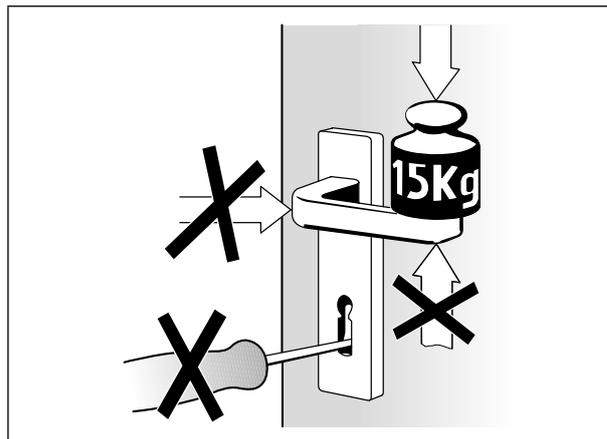
Der Drückerstift darf nicht mit Gewalt durch die Schlossnuss geschlagen werden.



Das Türblatt darf nicht am Drücker getragen werden.



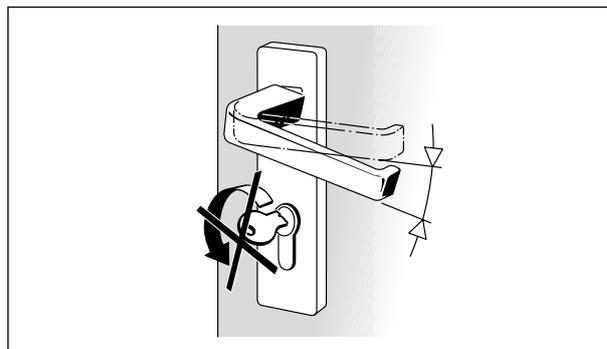
Sämtliche Verriegelungselemente dürfen bei geöffneter Tür nicht ausgeschossen sein.



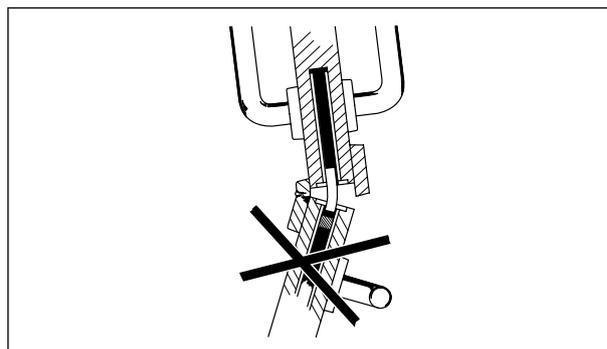
Der Drücker darf nur im normalen Drehsinn belastet werden.

In Betätigungsrichtung darf auf den Drücker max. eine Kraft von 150 N aufgebracht werden.

Das Schloss bzw. die Mehrfachverriegelung darf nur mit zugehörigem Schlüssel (und nicht mit artfremden Gegenständen) geschlossen werden.



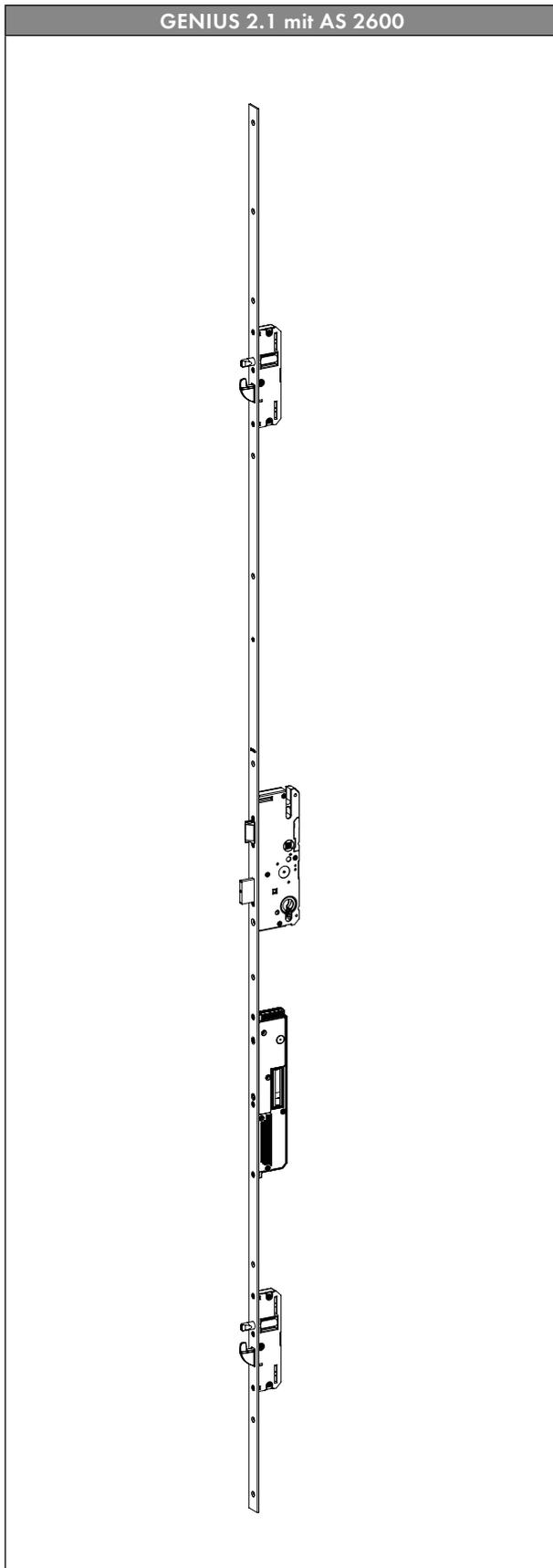
Drücker und Schlüssel dürfen nicht gleichzeitig betätigt werden.



Zweiflügelige Türen dürfen nicht über den Standflügel aufgezungen werden.

3. Montage flügelseitig

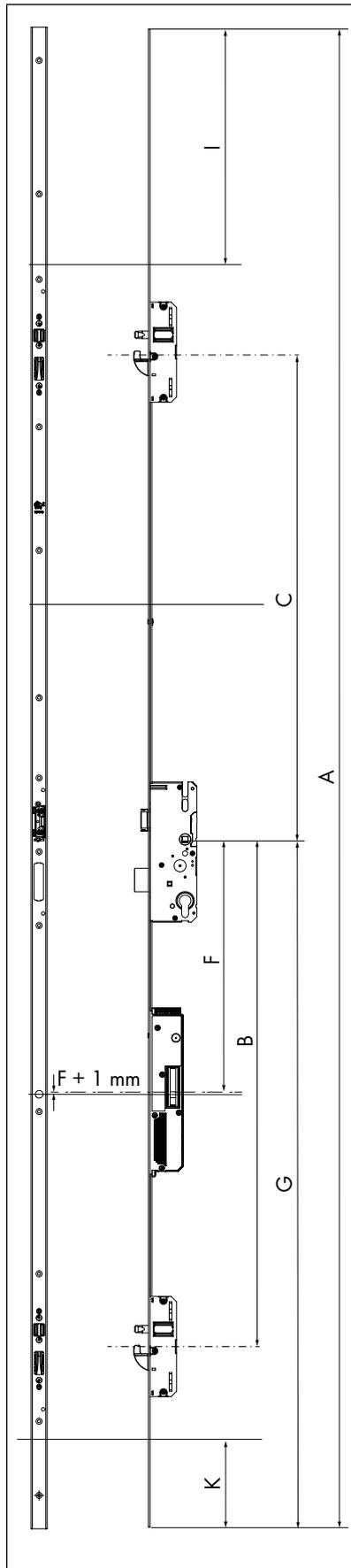
3.1 Liefervarianten



GENIUS 2.1 gibt es in vier Ausführungen:

Funktionen	EA	EB	CA	CB
Öffnen über den Profilzylinder	X	X	X	X
Öffnung über einen E-Taster (optional)	X	X	X	X
Öffnung über ein Zutrittskontrollsystem (optional)	X	X	X	X
SI - RS 485 Schnittstelle	X	X	X	X
Comfort-Funktion: Öffnen über den Drücker an der Innenseite der Tür (Fluchfunktion)			X	X
Kombination mit externer Zeitschaltuhr oder externen Systemen wie Drehtürantrieb oder Alarmanlage möglich		X		X
Rückmeldekontakt für externe Systeme wie Drehtürantrieb oder Alarmanlage.		X		X

3.2 Bauteilabmessungen



Maßvarianten	A	B	C	F	G	I	K	geeignet für Flügelalzhöhe
--------------	---	---	---	---	---	---	---	----------------------------

Entfernung 92

B296*	2170	760	355	380	1020	665	255	1505 - 1754
B298	2170	760	605	380	1020	415	130	1755 - 1880
B001	2170	760	730	380	1020	290	130	1881 - 2170
B003	2400	760	980	380	1020	270	130	2171 - 2400

B039*	1700	760	355	380	952			1505 - 1754
B041	1700	760	605	380	952			1755 - 1880
B166	1855	760	730	380	952			1755 - 2170
B253	2170	760	980	380	952			1881 - 2170

K038	1629	760	605	380	892			1755 - 1880
K002	1754	760	730	380	892			1755 - 2170
K054	2004	760	980	380	892			1881 - 2170

Entfernung 85

K010	2400	727	721	373	1050	500	130	1881 - 2400
------	------	-----	-----	-----	------	-----	-----	-------------

Entfernung 88

B001	2170	756	734	376	1016	290	130	1881 - 2170
------	------	-----	-----	-----	------	-----	-----	-------------

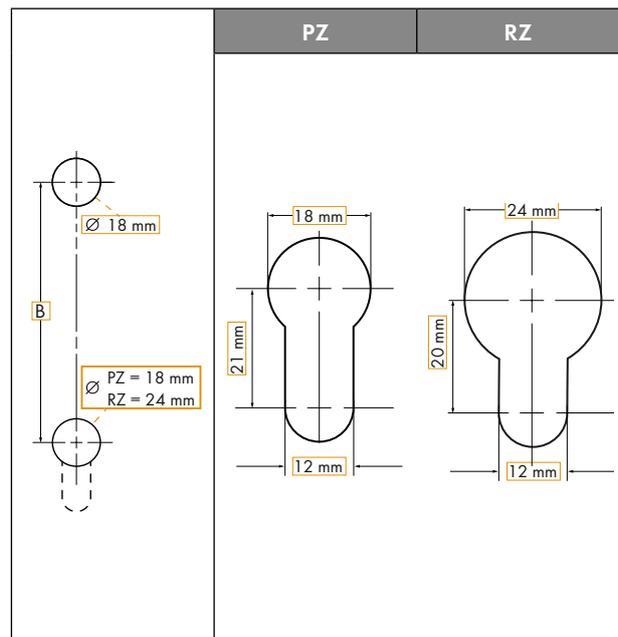
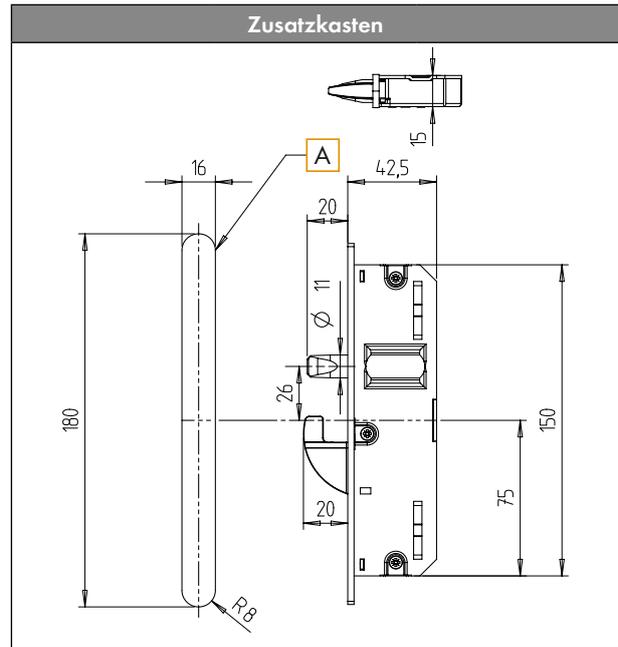
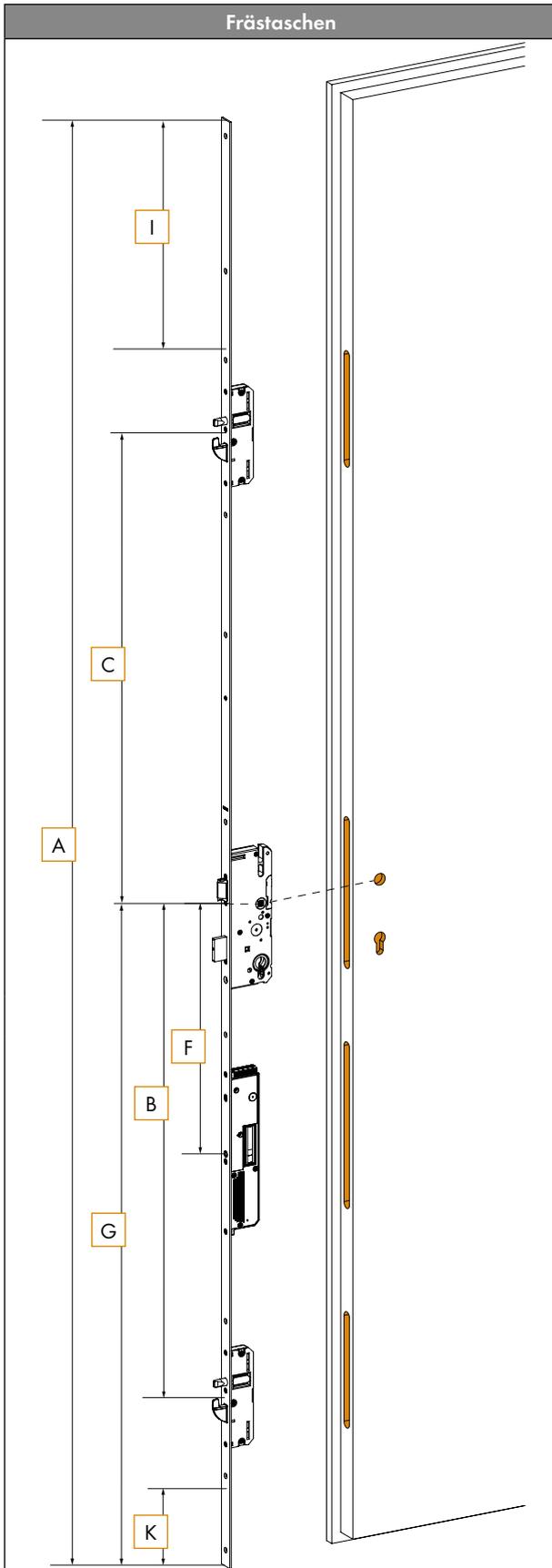
Entfernung 72

B001	2170	730	760	380	1020	290	130	1881 - 2170
B002	2170	730	760	380	1050	290	160	1881 - 2170
B166	1855	760	730	380	952			1881 - 2170
K007	1847	822,5	730	380	970			1881 - 2170

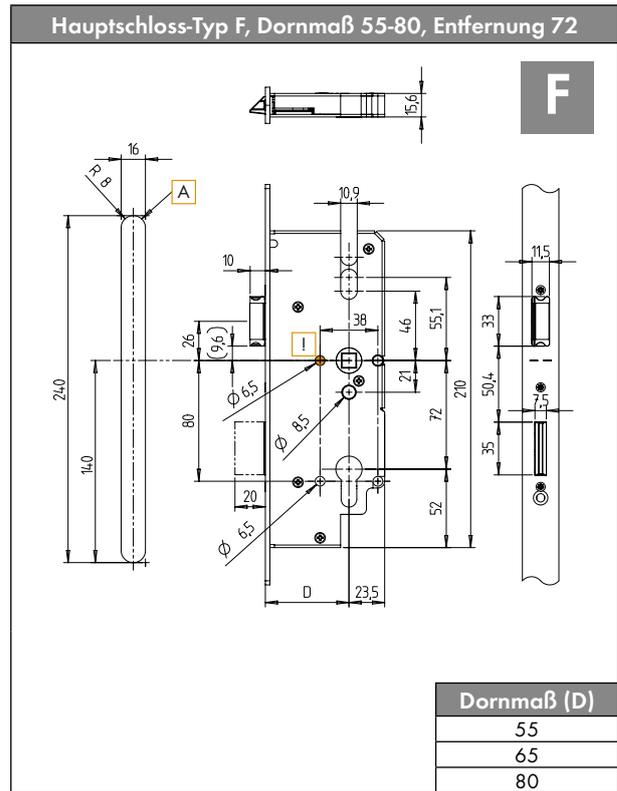
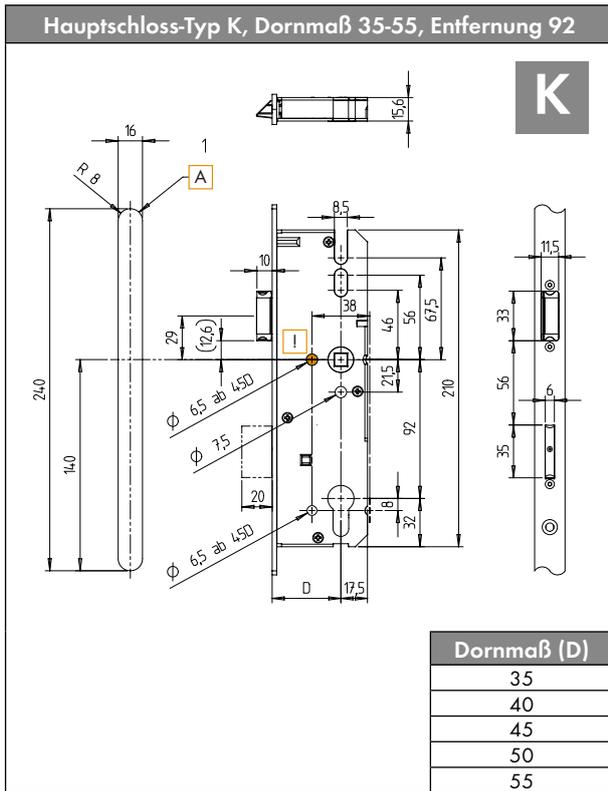
*	= nicht mit Lochgruppe „T0“ lieferbar
Maße I + K	= Kürzbarkeit

[1] Lochgruppe „T0“ für optionale Türöffnungssperre „T3“

3.3 Türblatt fräsen

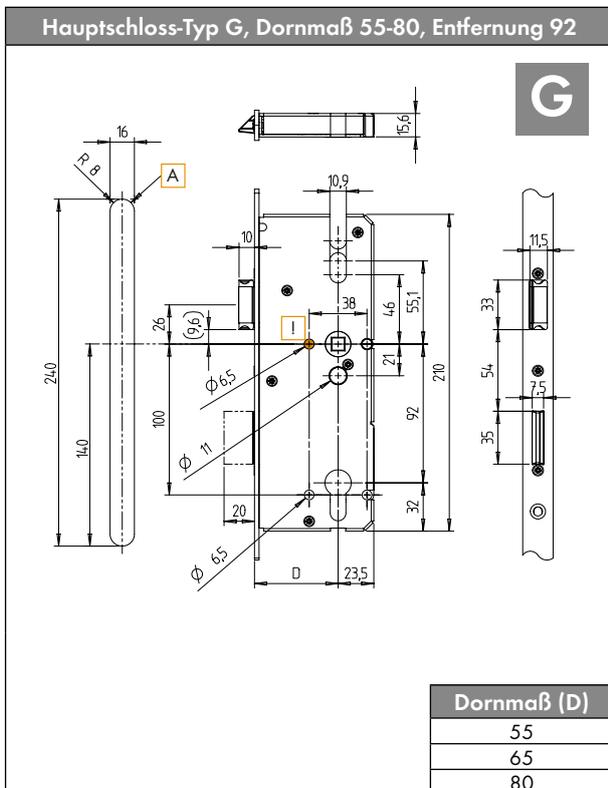


3.3.1 Fräsmaße der Hauptschlosskästen



[!] Entfällt bei Mehrfachverriegelungen
 Typ GENIUS in den Ausführungen CA und CB
 [A] Frästiefe = Kastentiefe (Dornmaß + 17,5 mm) + 1 mm

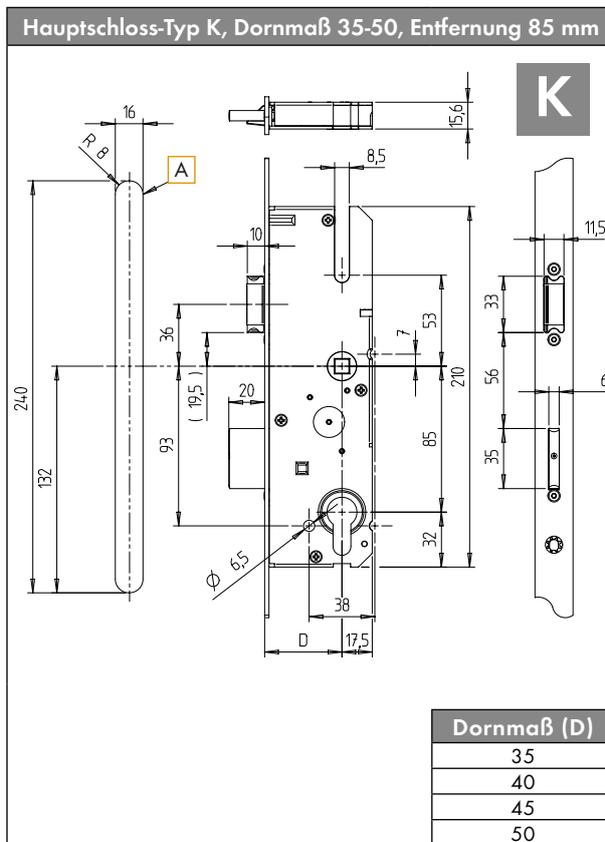
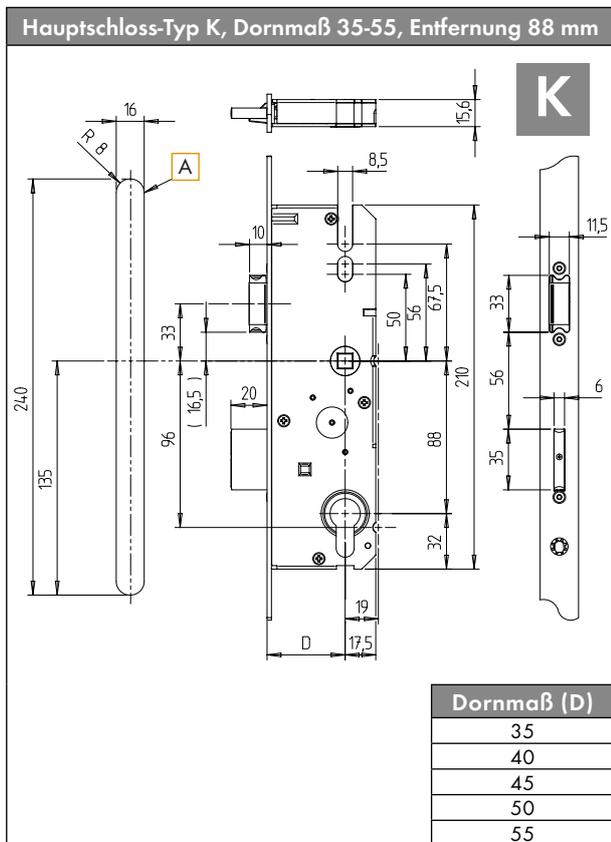
[!] Entfällt bei Mehrfachverriegelungen
 Typ GENIUS in den Ausführungen CA und CB
 [A] Frästiefe = Kastentiefe (Dornmaß + 23,5 mm) + 1 mm



[!] Entfällt bei Mehrfachverriegelungen
 Typ GENIUS in den Ausführungen CA und CB
 [A] Frästiefe = Kastentiefe (Dornmaß + 23,5 mm) + 1 mm

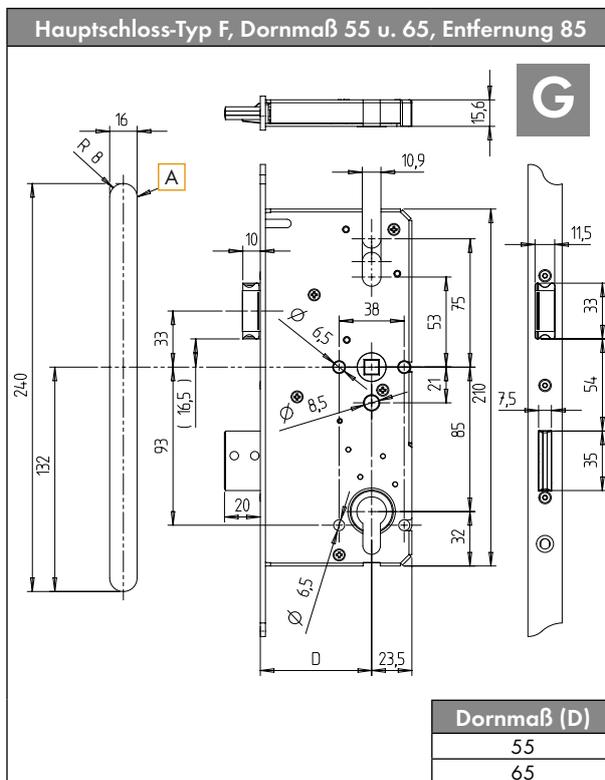
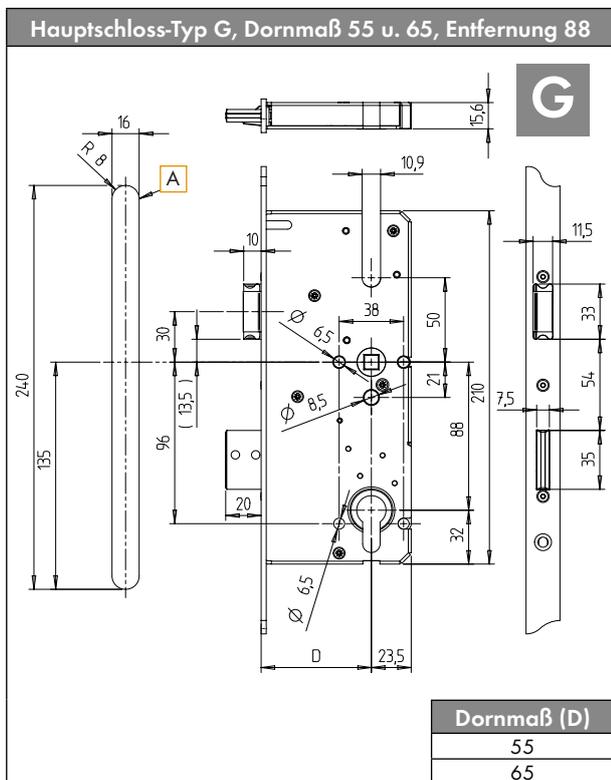


Diese Hauptschlossstypen können ausschließlich in der EA und EB Funktion geliefert werden



[A] Frästiefe = Kastentiefe (Dornmaß + 17,5 mm) + 1 mm

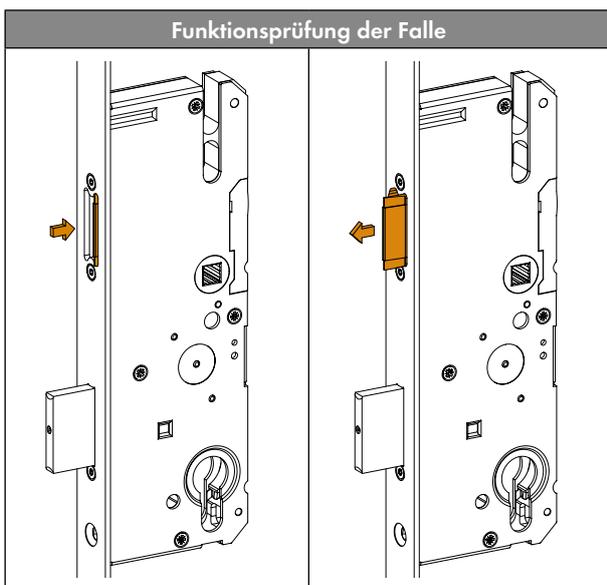
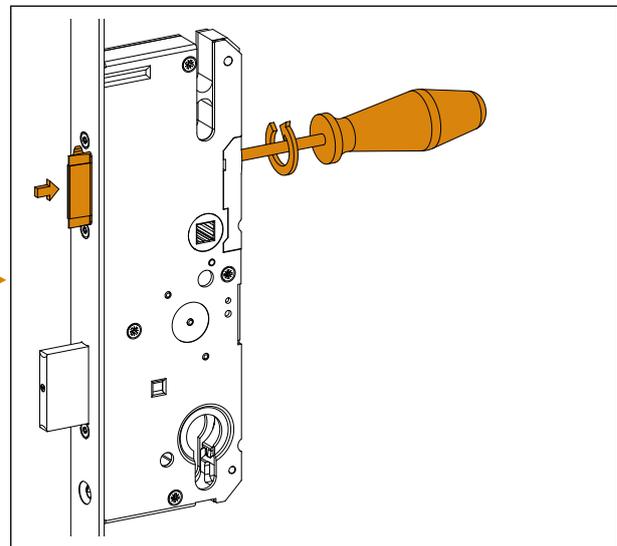
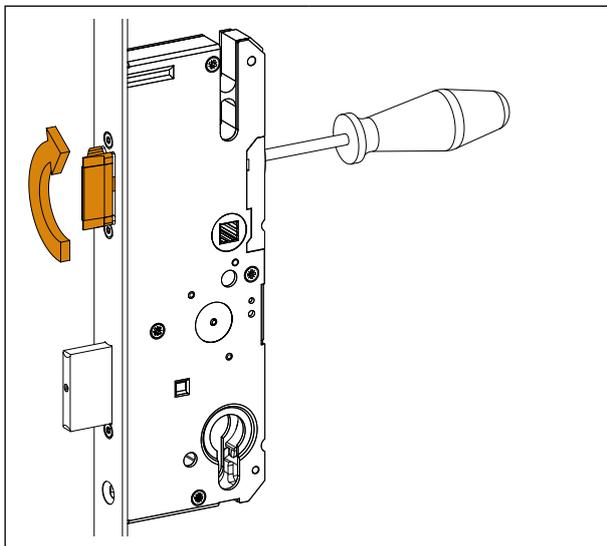
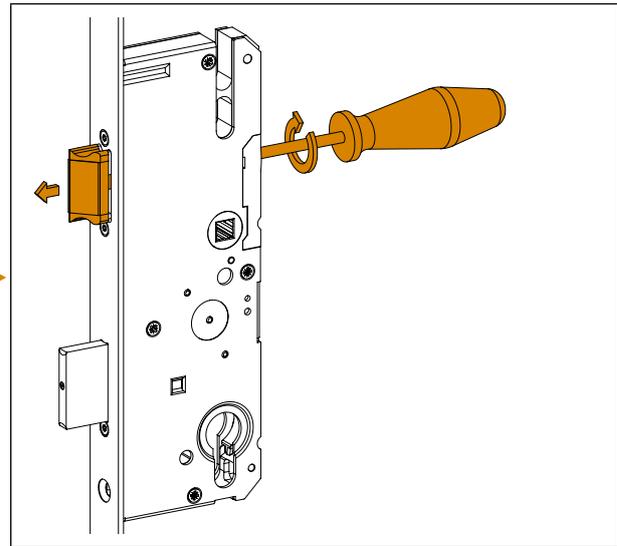
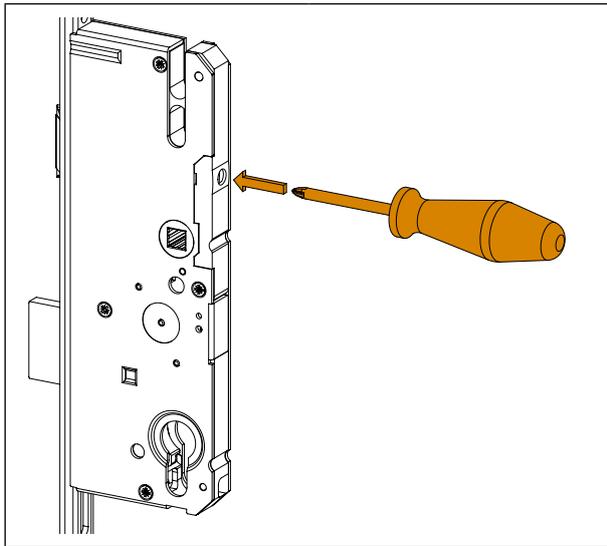
[A] Frästiefe = Kastentiefe (Dornmaß + 17,5 mm) + 1 mm



[A] Frästiefe = Kastentiefe (Dornmaß + 23,5 mm) + 1 mm

[A] Frästiefe = Kastentiefe (Dornmaß + 23,5 mm) + 1 mm

3.4 DIN Richtung der Fallen wechseln



► Drücken Sie die Falle mehrmals (ca. 5x) in den Schlosskasten.
Die Falle muss selbsttätig und leichtgängig wieder ausfahren.

4. Elektrische Installation

4.1 GENIUS 2.1 A

[1] Anschlussbelegung

Anschlüsse	Funktion
A, B, C, D	Klemme A/B = Datenschnittstelle SI - RS 485 Klemme C = Ausgang Spannungsversorgung - GND Klemme D = Ausgang Spannungsversorgung + 24 V DC
2, 3	Betriebsspannung Klemme 2 = + 24 V DC Klemme 3 = - GND
4	Externes Entriegelsignal. Wird an diese Klemme +24 V DC für ≥ 1 s angelegt, so findet ein Öffnungsvorgang statt

[2] Taster mit Menü LED

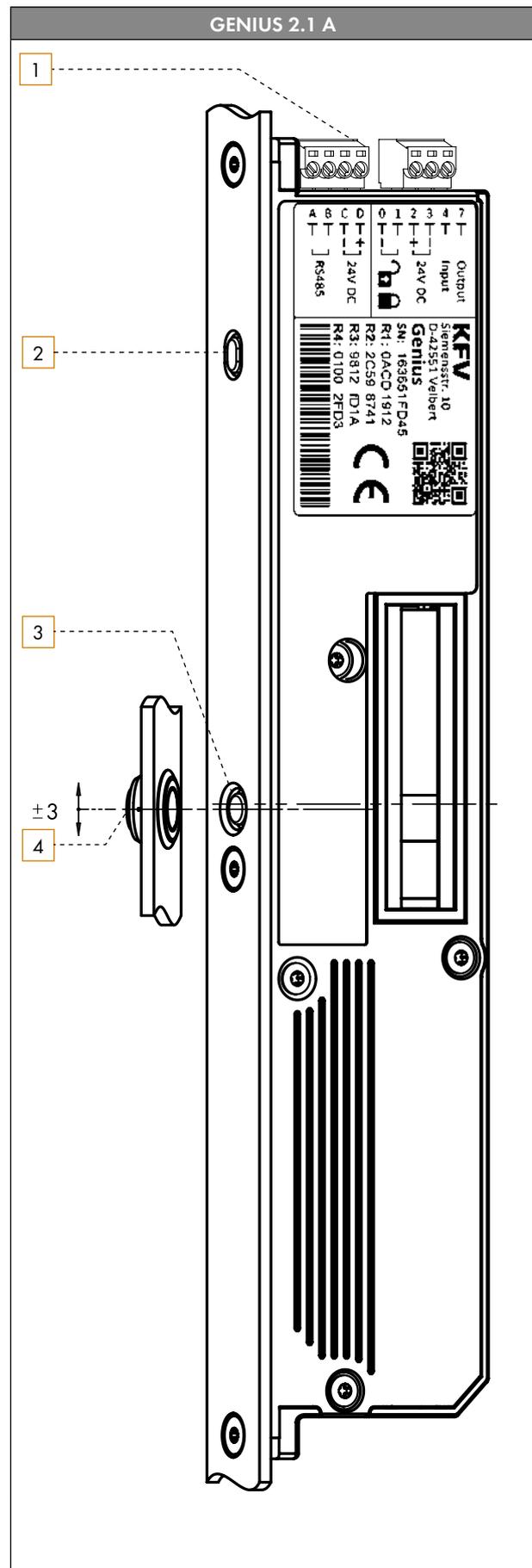
Hierüber erfolgen alle Einstellungen der GENIUS 2.1 Türverriegelung. Durch Drücken verschiedener Abfolgen gelangen Sie in die einzelnen Menüpunkte und können so die verschiedenen Funktionen einstellen.

[3] Status LED

Zeigt den aktuellen Betriebszustand an.

[4] Position Magnet

- Der Magnet muss sich mittig zum Magnetsensor befinden (Toleranz vertikal ± 3 mm).



4.2 GENIUS 2.1 B

[1] Anschlussbelegung

Anschlüsse	Funktion
A, B, C, D	Klemme A/B = Datenschnittstelle SI - RS 485 Klemme C = Ausgang Spannungsversorgung - GND Klemme D = Ausgang Spannungsversorgung + 24 V DC
0, 1	Betriebsarten-Umschaltung, Tag-/Nachtbetrieb: Wird Klemme 0/1 über einen potentialfreien Schließerkontakt geschlossen, so ist der Tagbetrieb aktiv. Wird der Schließerkontakt geöffnet, so ist der Nachtbetrieb aktiv.
2, 3	Betriebsspannung Klemme 2 = + 24 V DC Klemme 3 = - GND
4	Externes Entriegelsignal. Wird an diese Klemme +24 V DC für ≥ 1 s angelegt, so findet ein Öffnungsvorgang statt
7	Verschluss-Zustandsanzeigen, Die Auswahl des gewünschten Zustandes erfolgt durch den Taster

[2] Taster mit Menü LED

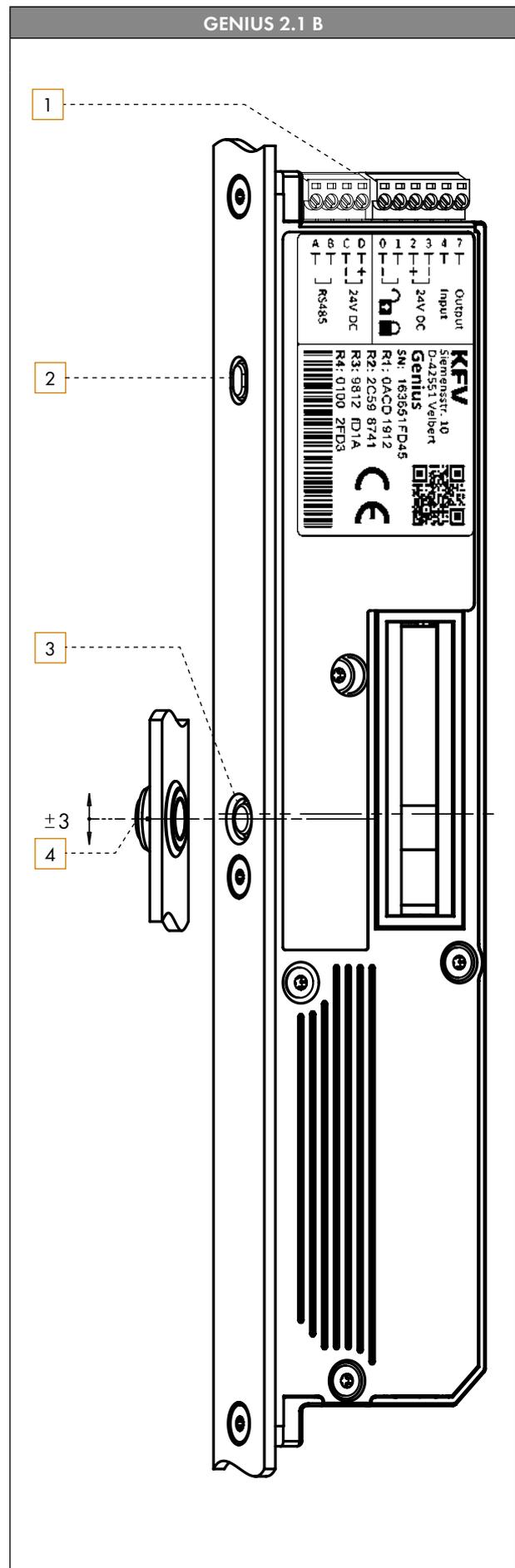
Hierüber erfolgen alle Einstellungen der GENIUS 2.1 Türverriegelung. Durch Drücken verschiedener Abfolgen gelangen Sie in die einzelnen Menüpunkte und können so die verschiedenen Funktionen einstellen.

[3] Status LED

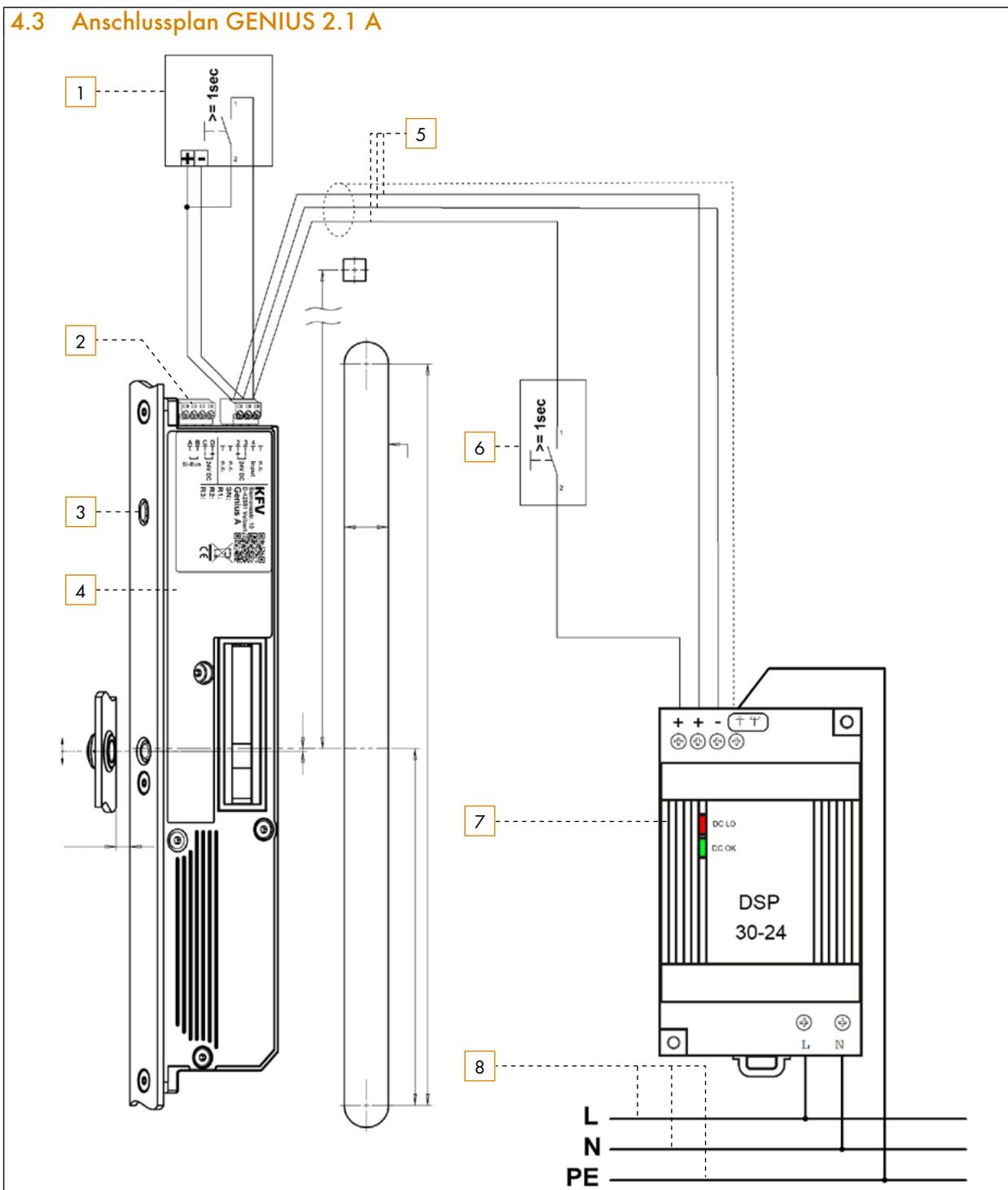
Zeigt den aktuellen Betriebszustand an.

[4] Position Magnet

- Der Magnet muss sich mittig zum Magnetsensor befinden (Toleranz vertikal ± 3 mm).



4.3 Anschlussplan GENIUS 2.1 A

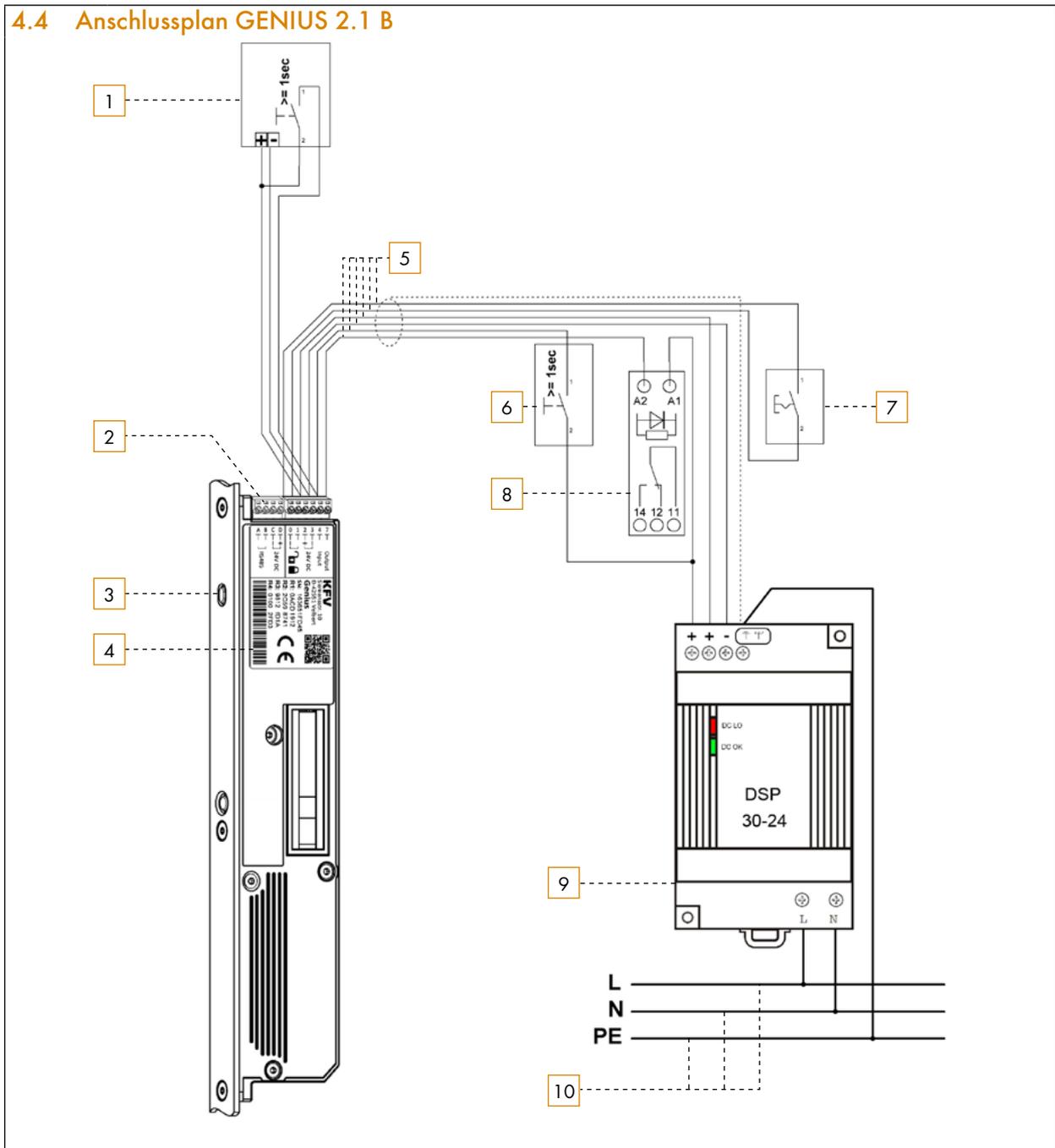


Position	Bezeichnung
1	Entriegelung über optionale Zutrittskontrollsysteme
2	Datenschnittstelle SI - RS 485
3	Taster mit Menü LED
4	GENIUS 2.1 A Türverriegelung
5	Zuleitung (abgeschirmt)
6	Externe Entriegelung (optional)
7	Netzteil FZ-NT-HU-1 15-230 (DSP 30-24)
8	230 V AC/50 Hz (L; N; PE)



Bei allen Arbeiten am 230 V-Wechselstromnetz die aktuellen VDE-Bestimmungen (z. B. VDE 0100) sowie entsprechende länderspezifische Vorschriften einhalten.

4.4 Anschlussplan GENIUS 2.1 B



Position	Bezeichnung
1	Entriegelung über optionale Zutrittskontrollsysteme
2	Datenschnittstelle SI - RS 485
3	Taster mit Menü LED
4	GENIUS 2.1 B Türverriegelung
5	Zuleitung (abgeschirmt)
6	Externe Entriegelung (optional)
7	Externer Schalter oder Zeitschaltuhr (optional) für automatische Umschaltung Tag-/Nachtbetrieb
8	Koppelrelais 24 V DC (optional) für Rückmeldekontakt
9	Netzteil FZ-NT-HU-1 15-230 (DSP 30-24)
10	230 V AC/50 Hz (L; N; PE)



Bei allen Arbeiten am 230 V-Wechselstromnetz die aktuellen VDE-Bestimmungen (z. B. VDE 0100) sowie entsprechende länderspezifische Vorschriften einhalten.

4.5 Leitungsbelegung



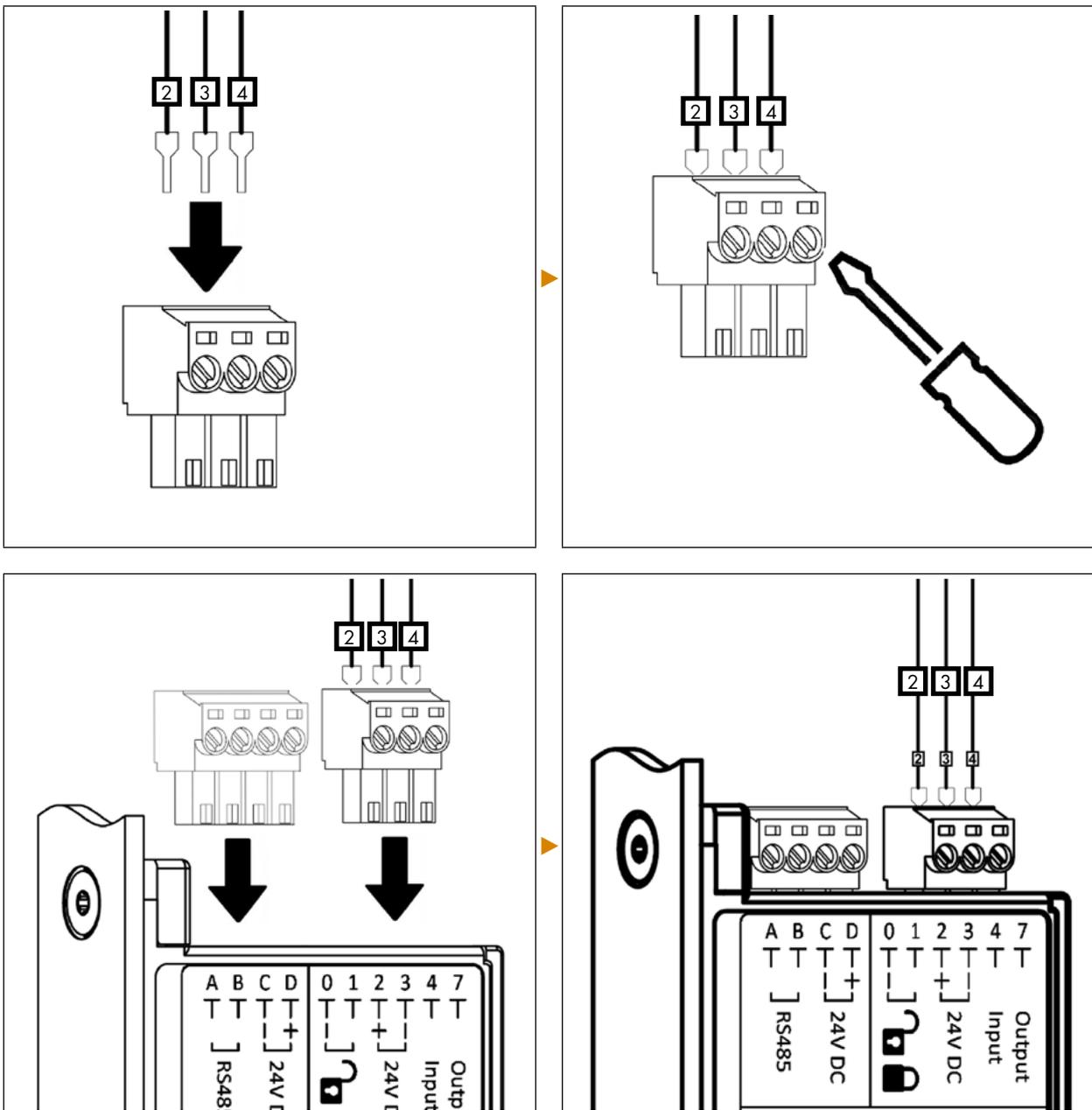
Bei energieführenden Leitungen, die parallel zu Datenleitungen (ISDN, DSL, etc.) geführt werden, kann es zu Beeinträchtigungen z. B. bei der Geschwindigkeit der Datenübertragung kommen.

Wir empfehlen die Verwendung der abgeschirmten KfV Kabel.

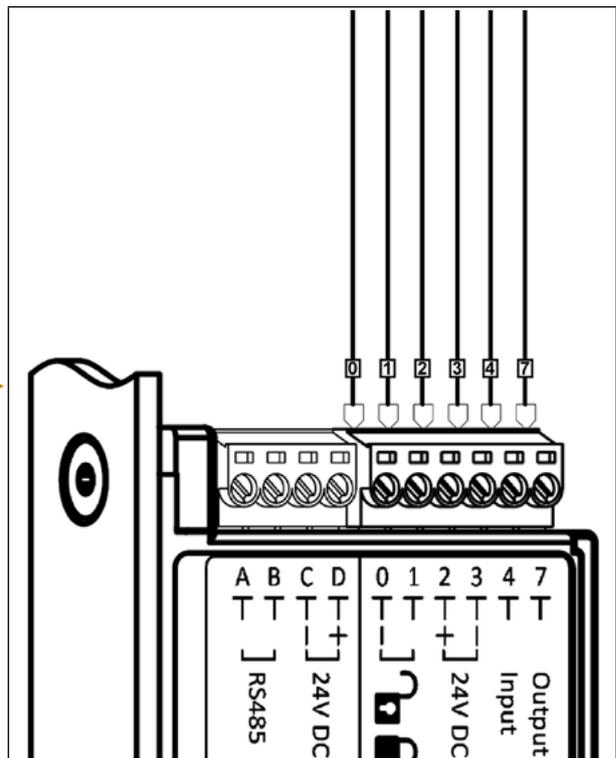
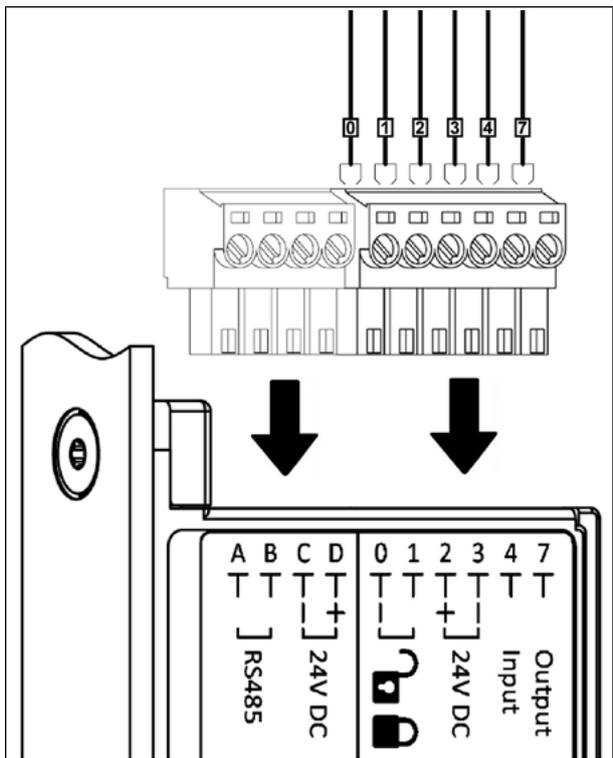
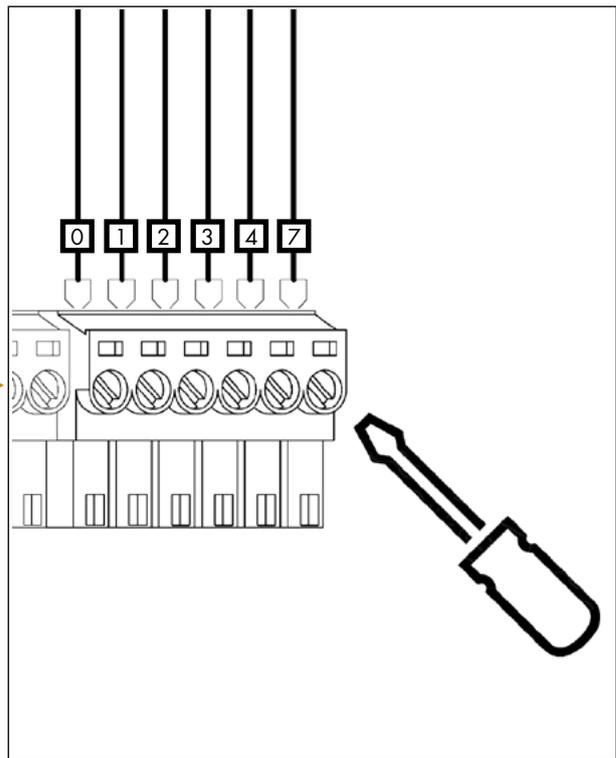
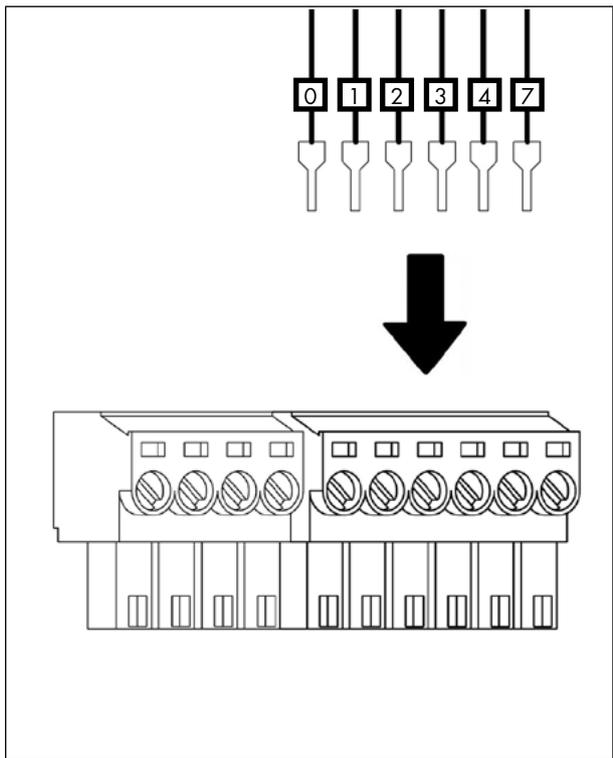
Siehe: [Produktkatalog KfV GENIUS und A-Öffner](#)

	Kabelkennung	Ringfarbe	Kabelfarbe	Funktion
	0	schwarz	grau	Betriebsartenumschaltung Tag-/Nachtbetrieb
	1	braun	gelb	Betriebsartenumschaltung Tag-/Nachtbetrieb
	4	gelb	grün	externes Entriegelungssignal
	7	violett	rosa	Verschlusszustandsanzeige
	-/3	blau	braun	Betriebsspannung (-) Minus
	+ /2	rot	weiß	Betriebsspannung (+) 24 V DC
	⊥	weiß	blau	Abschirmung

4.6 Steckverbindungen GENIUS 2.1 A herstellen



4.7 Steckverbindungen GENIUS 2.1 B herstellen

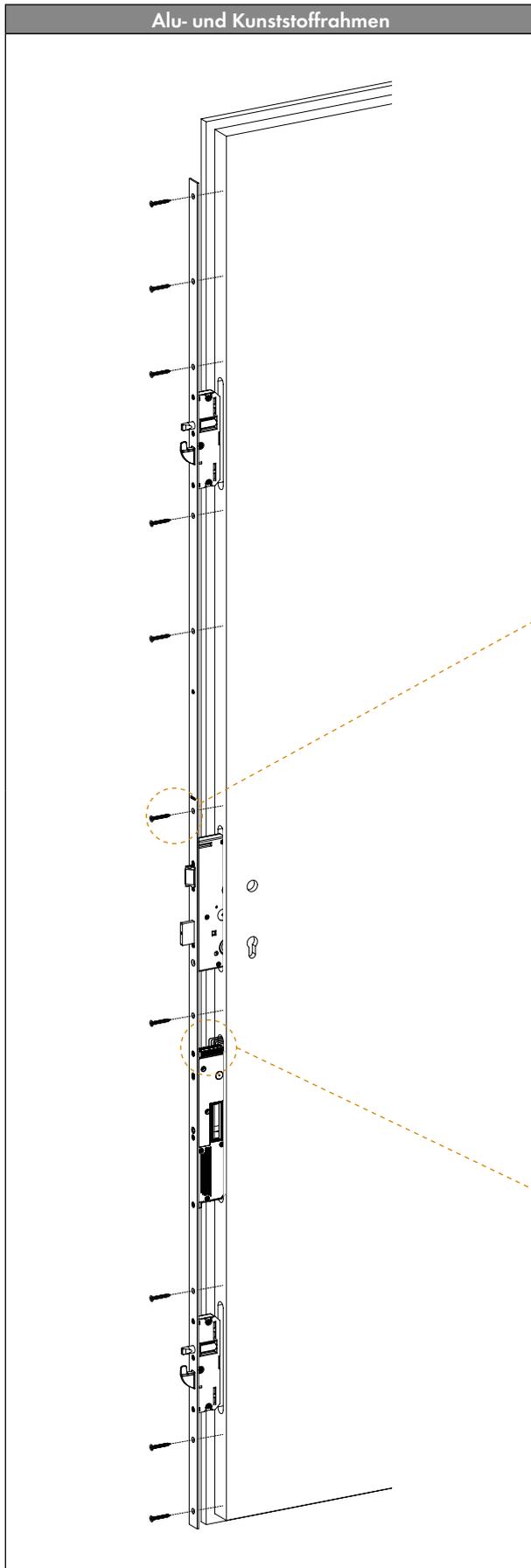


 Alle Bohrungen für die Kabelverlegung entgraten.

 Kabel nicht über scharfe Kanten verlegen. Scharfe Kanten glatt feilen oder unterfüttern.

 Kabel knickfrei verlegen

4.8 Mehrfachverriegelung anschrauben

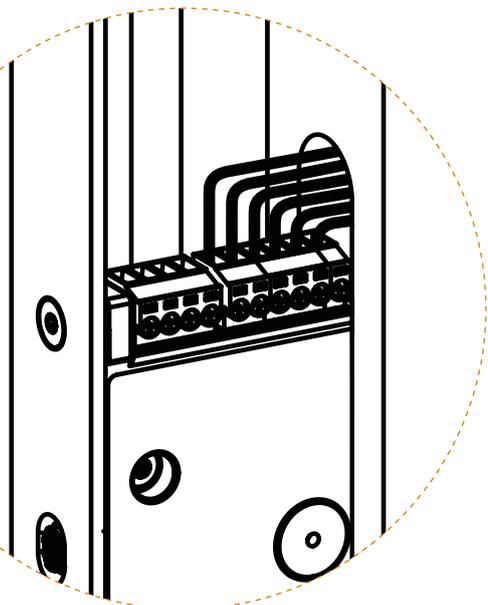


Für die Montage der Mehrfachverriegelung benötigen Sie 10 Schrauben. Verwenden Sie Schrauben, abhängig vom Material der Tür, gemäß unserer Empfehlungen „1.13 Schraubempfehlung“ auf Seite 6.

10 x

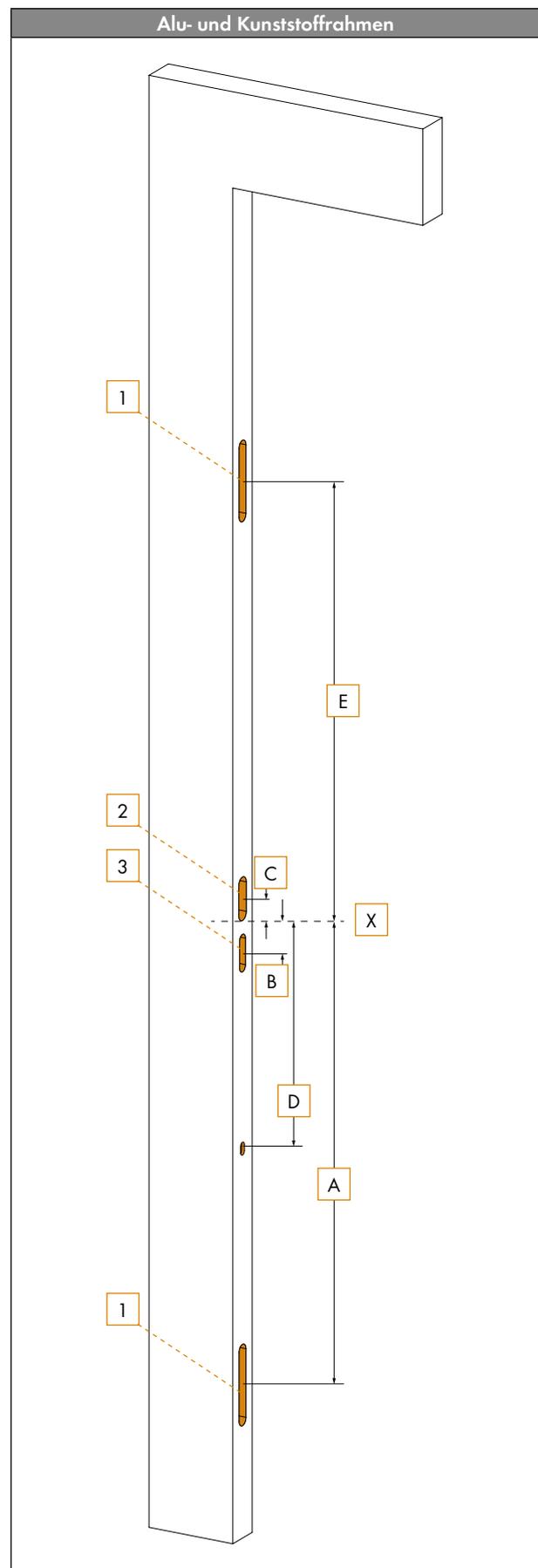


Achten Sie beim Einsetzen in die Frästasche darauf, dass die Kabel knickfrei geführt, und nicht beschädigt werden.



5. Montage rahmenseitig

5.1 Rahmen fräsen



Die angegebenen Fräsmaße beziehen sich auf:
 Exx Schließblech Hauptschloss
 Q Schließblech Zusatzkasten
 ERQH Schließleiste
 23xx Bolzenschließblech

Weitere Informationen zu KfV Rahmenteil
 entnehmen Sie bitte dem aktuellen Produktkatalog:
 „Mehrfachverriegelungen und Rahmenteile
 Kunststofftüren“.

	1	2	3
	135	72	62
	21	23	16
	16	16	16
	Nuttiefe ab Bauteil + 1 mm		

Alle Maßangaben ausgehend von der Drückerhöhe [X] bis Mitte Nutlänge.

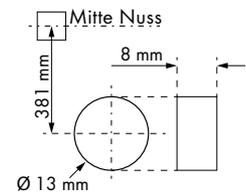
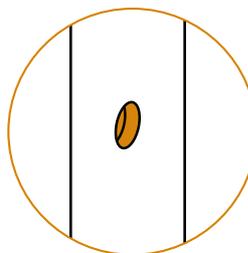
A	B	C	D	E
760	62,5	27,5	381	730



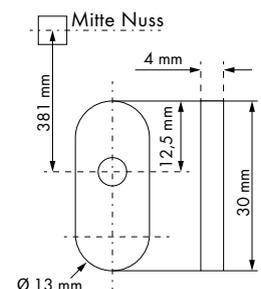
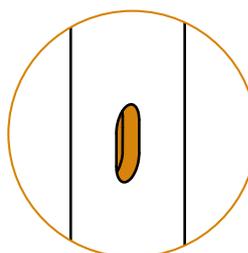
Bei der Verwendung von Schließblechen in Holzrahmen kann der Rundmagnet mit Buchse direkt in den Holzrahmen eingesetzt werden.



Bei der Verwendung von Schließleisten wird der Rundmagnet mit Buchse in die Bohrung eingesetzt. Je nach Profil muss für die Buchse im Rahmen eine Bohrung gesetzt werden.



Bei PVC- oder Alu-Türen wird ein Magnet mit ovaler Buchse in Kombination mit einem Bolzenschließblech der Serie 23xx verwendet. Je nach Profil des Bolzenschließblechs und des Rahmens muss für den Magneten im Rahmen eine Fräsung gesetzt werden.



5.2 Rahmenteile und Magnet montieren

5.2.1 Die verschiedenen Magnettypen

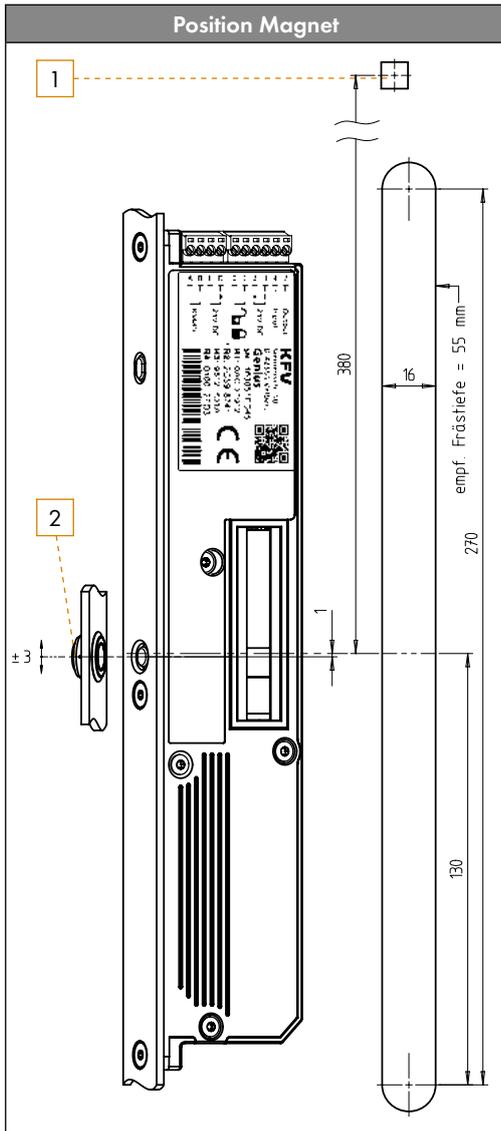
Über den Magnetfeld-Sensor erkennt die GENIUS-Türverriegelung, ob die Tür geöffnet oder geschlossen ist. Der Magnetfeld-Sensor wird durch einen gegenüberliegenden Magneten auf der Rahmenseite ausgelöst.



Magnet niemals direkt an die Stulp halten. Stulp bzw. die dahinterliegende Treibstange werden dadurch dauerhaft magnetisiert. Das führt zu Funktionsstörungen des Magnetfeld-Sensors.



Der Magnet muss sich mittig zum Magnetfeld-Sensor befinden (Toleranz vertikal ± 3 mm).



Nussvierkant [1]

Position Magnet [2]



Für Schließleisten und Holzrahmen

- Je nach Auslieferungsvariante ist die Schließleiste vorgebohrt ($\varnothing 13$ mm), oder an entsprechender Stelle mit einer Markierung versehen, bzw. hat an dieser Stelle ein Anschraubloch, dass auf $\varnothing 13$ mm aufgebohrt werden muss.
- Je nach Profil der Schließleiste und Profil des Rahmens muss im Rahmen für den Magneten eine Fräsung gesetzt werden.
- Bei der Verwendung von Schließblechen in Holzrahmen wird der Magnet mit Halter direkt in den Holzrahmen eingelassen.

Für Schließbleche in PVC- oder Alu-Türen

- Es muss ein einzelnes Schließblech der Serie 23xx (ohne Hinterfütterung) eingesetzt werden.
- Je nach Profil des Schließblechs und des Rahmens muss für den Magneten im Rahmen eine Fräsung vorgenommen werden.

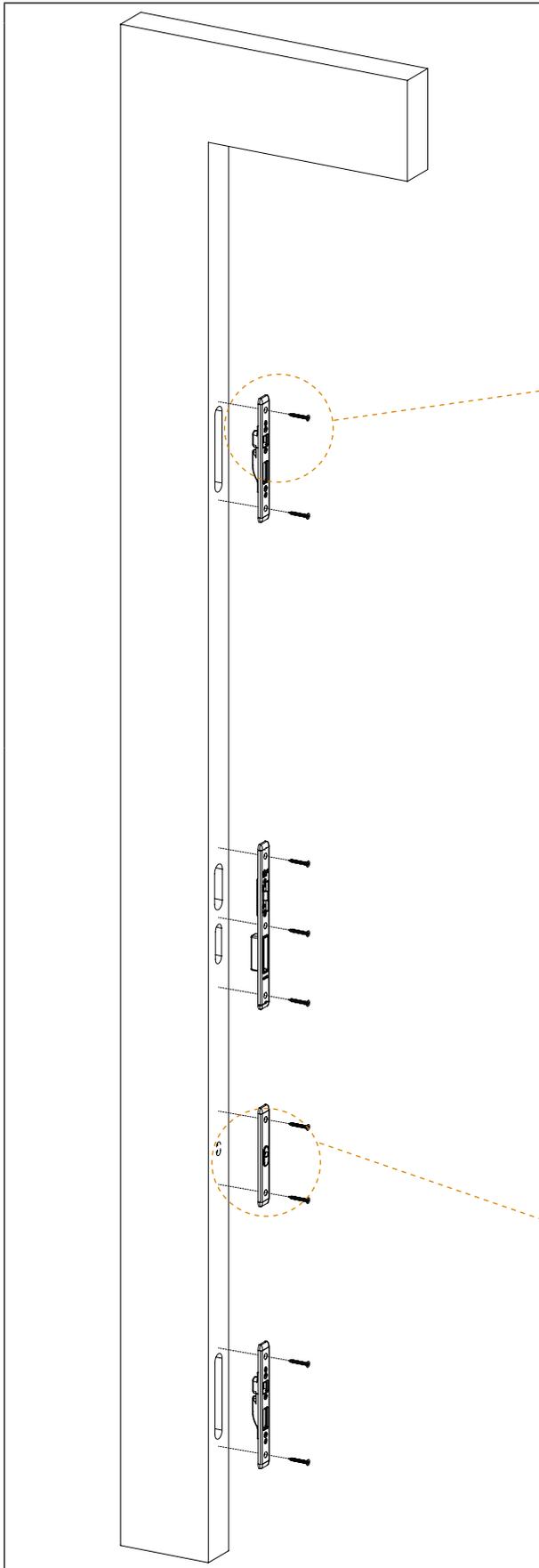
Für Stulpflügelbeschlag

Der Stulpflügelbeschlag darf wegen der dahinterliegenden Treibstangen nicht durchbohrt werden. Deshalb muss der „Magnet selbstklebend“ verwendet werden.

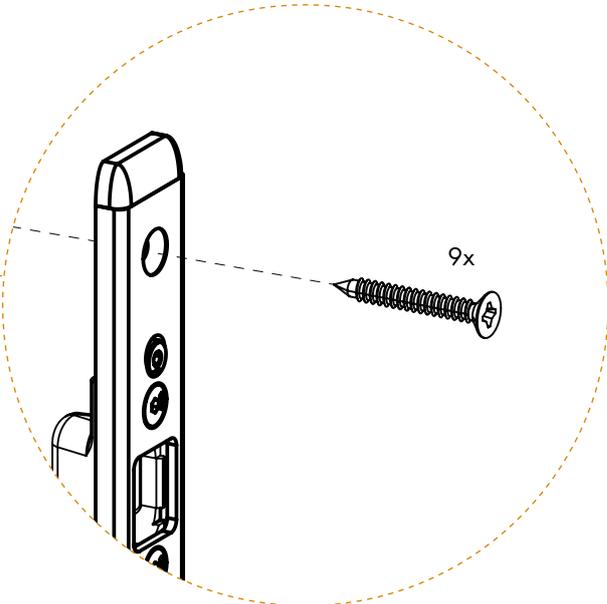


Der Abstand Mitte Nussvierkant / Position Magnet von 381 mm gilt für Hauptschlösser mit 72 mm und 92mm Entfernung.
Bei 88 mm Entfernung verringert sich das Maß auf 377 mm
Bei 85 mm Entfernung verringert sich das Maß auf 374 mm

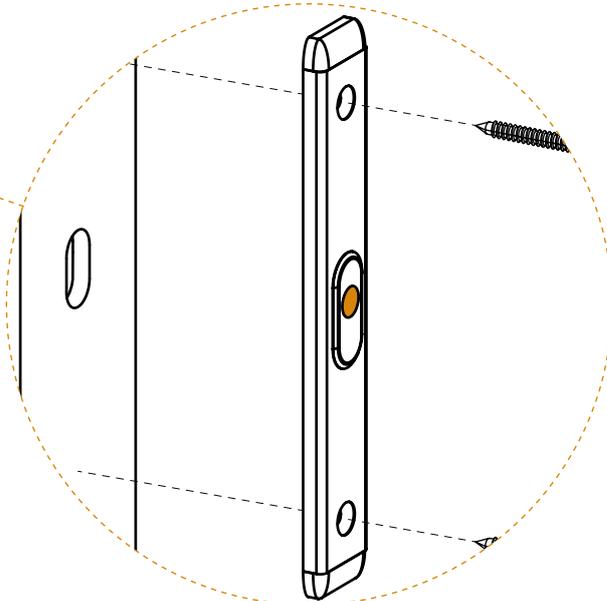
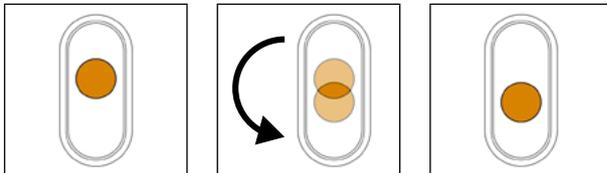
5.2.2 Schließbleche in Alu- und Kunststoffrahmen montieren



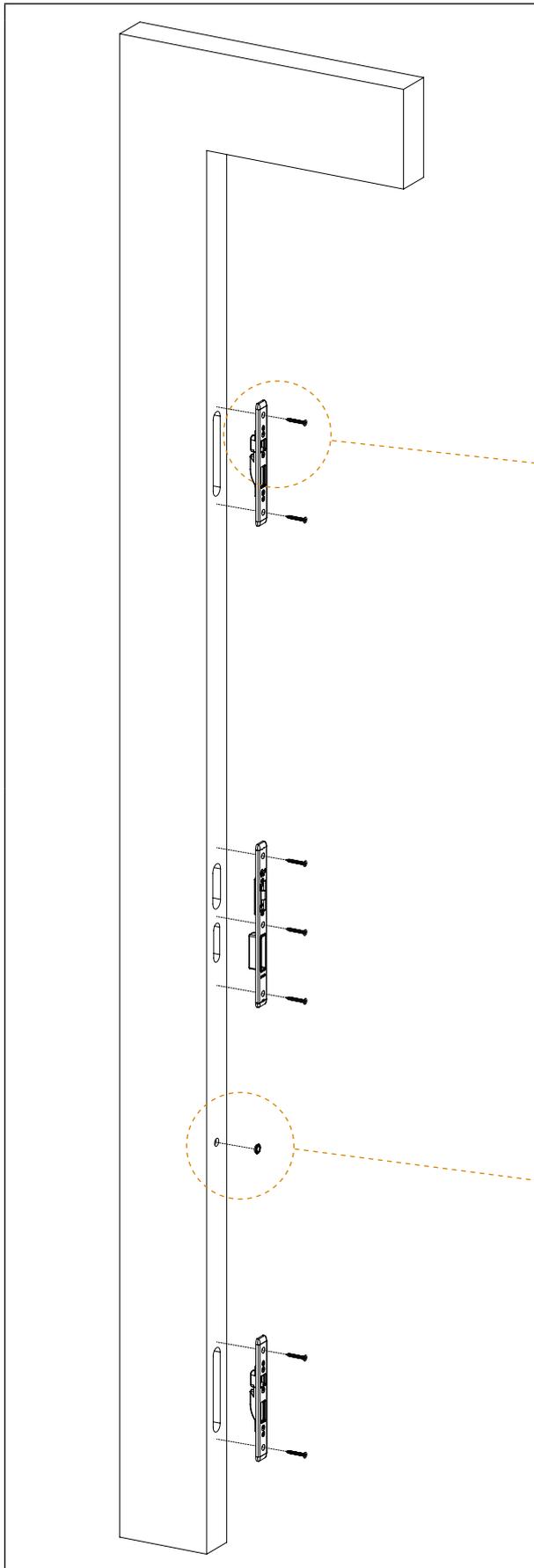
Für die Montage der Schließbleche benötigen Sie 9 Schrauben. Verwenden Sie Schrauben, abhängig vom Material der Tür, gemäß unserer Empfehlungen „1.13 Schraubenempfehlung“ auf Seite 6.



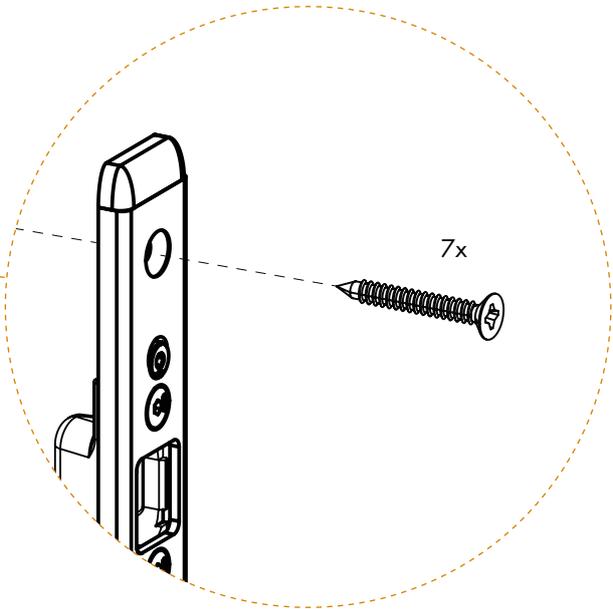
Die ovale Magnetbuchse mit dem Magneten nach oben weisend einsetzen.
Setzt sich die Tür, kann die Magnetbuchse um 180° gedreht und dadurch der Magnet um 5 mm versetzt werden.



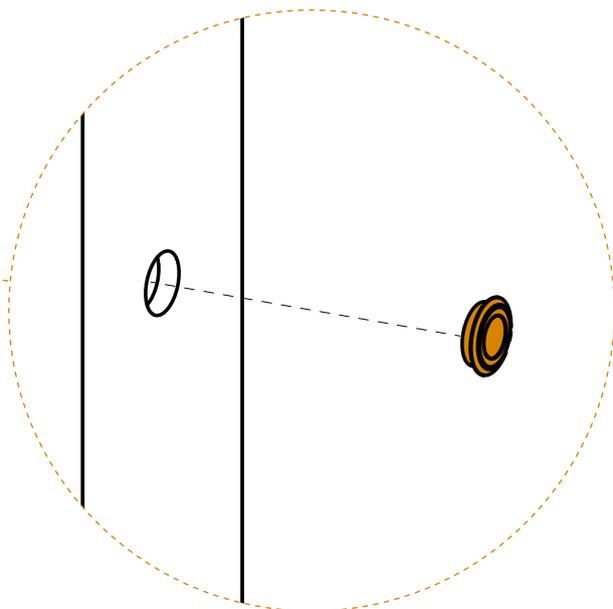
5.2.3 Schließbleche in Holzrahmen montieren



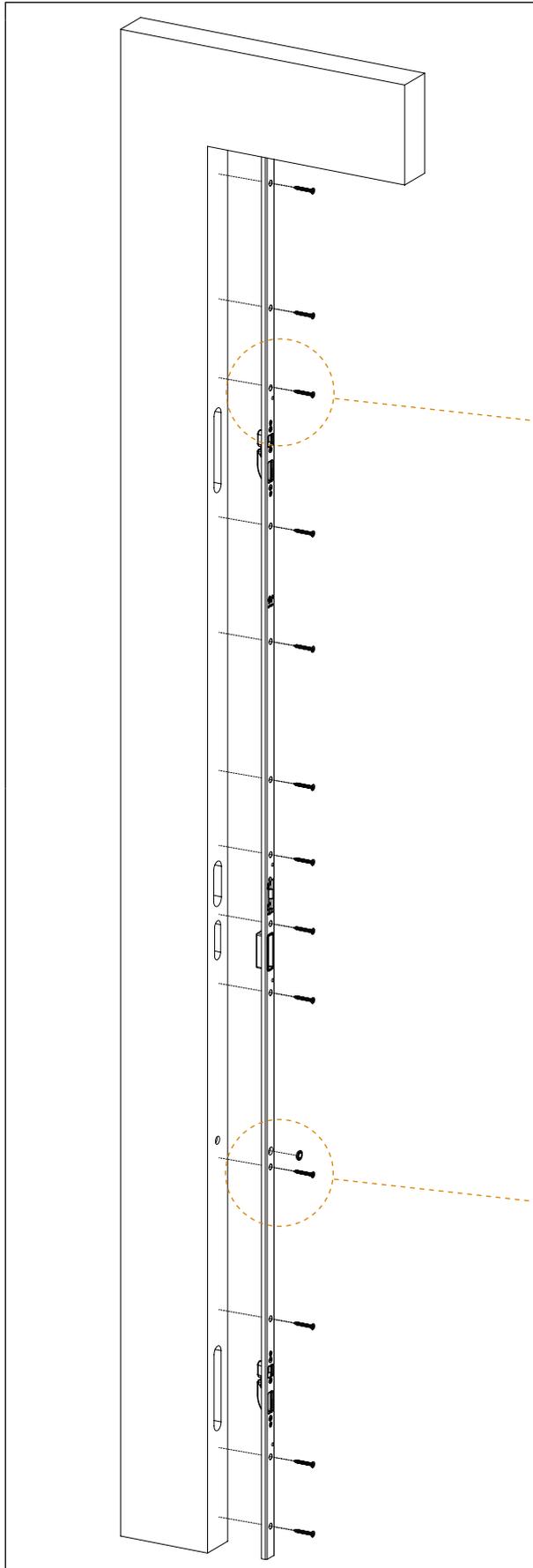
Für die Montage der Schließbleche benötigen Sie 7 Schrauben. Verwenden Sie Schrauben, abhängig vom Material der Tür, gemäß unserer Empfehlungen „1.13 Schraubenempfehlung“ auf Seite 6.



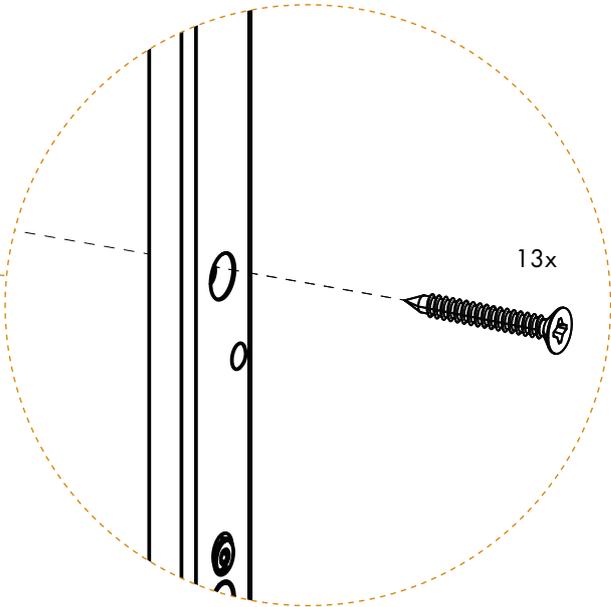
In Holzrahmen wird der Rundmagnet mit Buchse direkt eingesetzt.



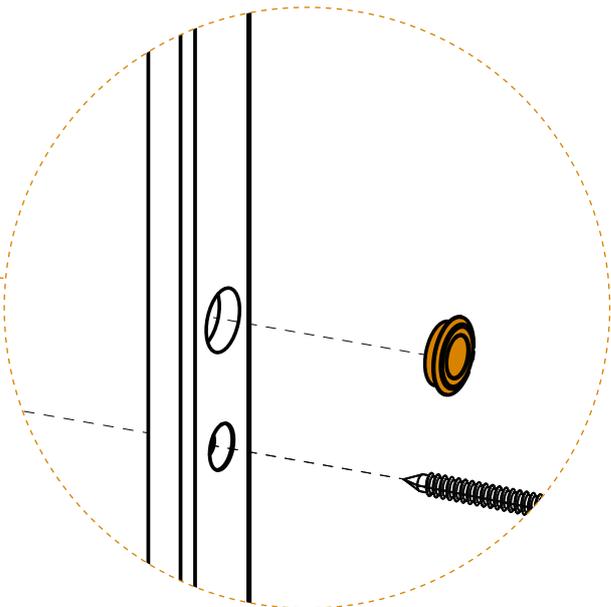
5.2.4 Schließleiste montieren



Für die Montage der Schließleiste benötigen Sie 13 Schrauben. Verwenden Sie Schrauben, abhängig vom Material der Tür, gemäß unserer Empfehlungen „1.13 Schraubenempfehlung“ auf Seite 6.



In Schließleisten wird der Rundmagnet mit Buchse eingesetzt.



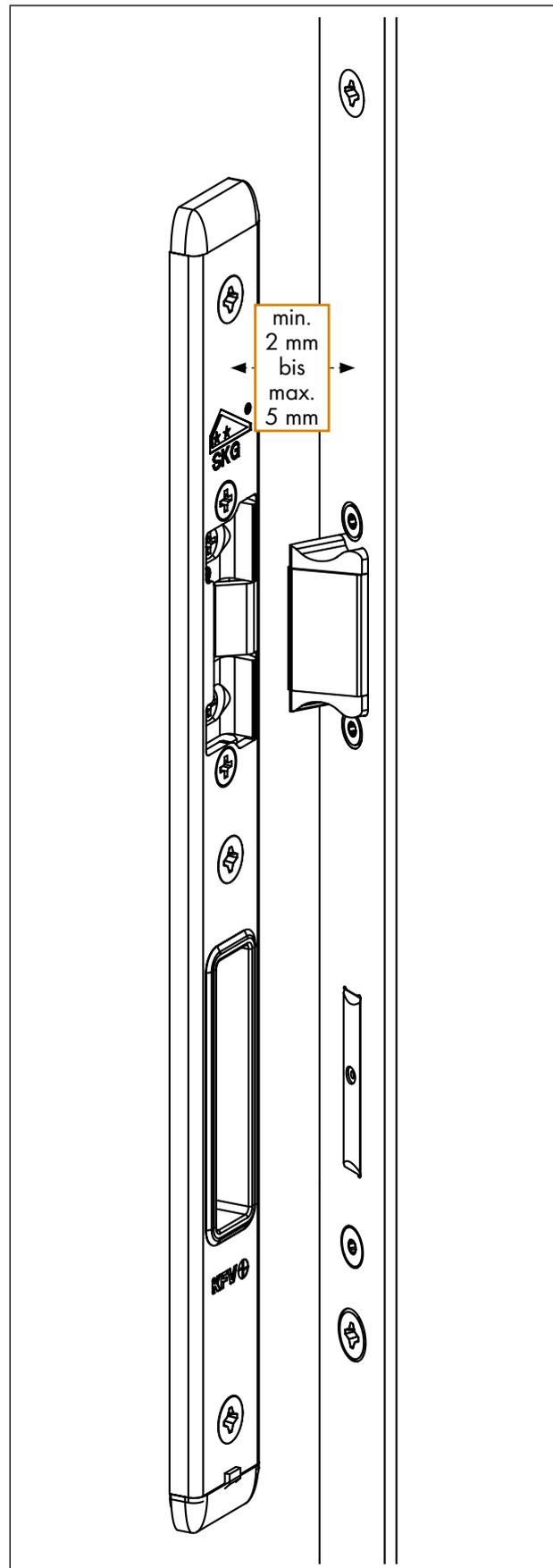
5.3 Falzlufteinstellen



Stellen Sie die Falzlufte gemäß DIN 18251-3 ein:
 $3,5 \text{ mm} \pm 1,5 \text{ mm}$



Beachten Sie die Funktions- und Achsmaße des Systemgebers.

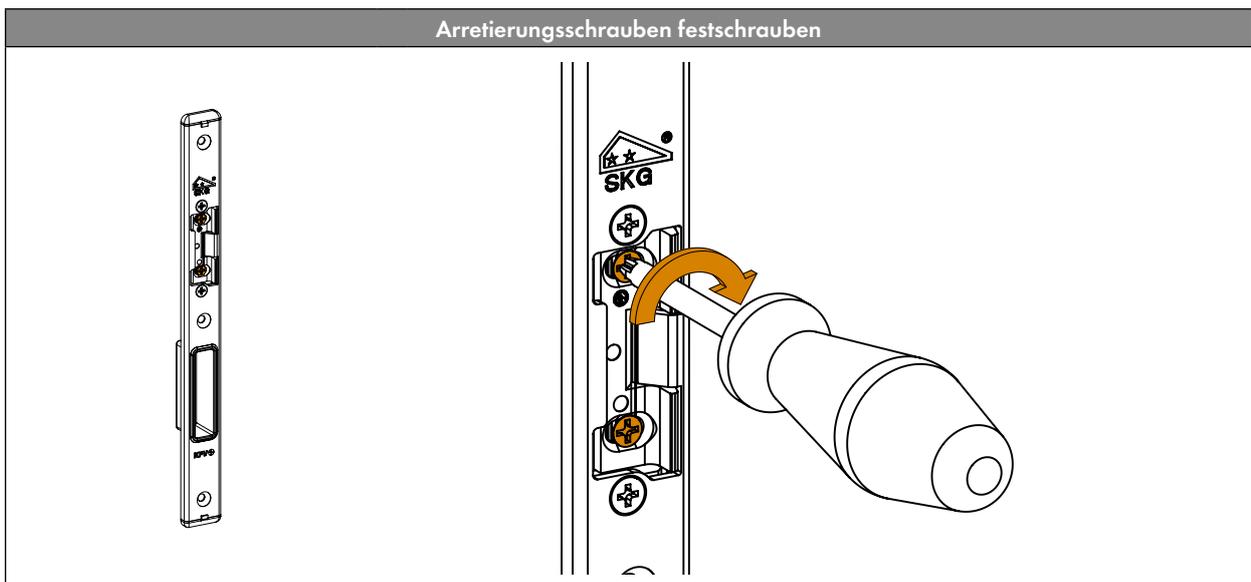
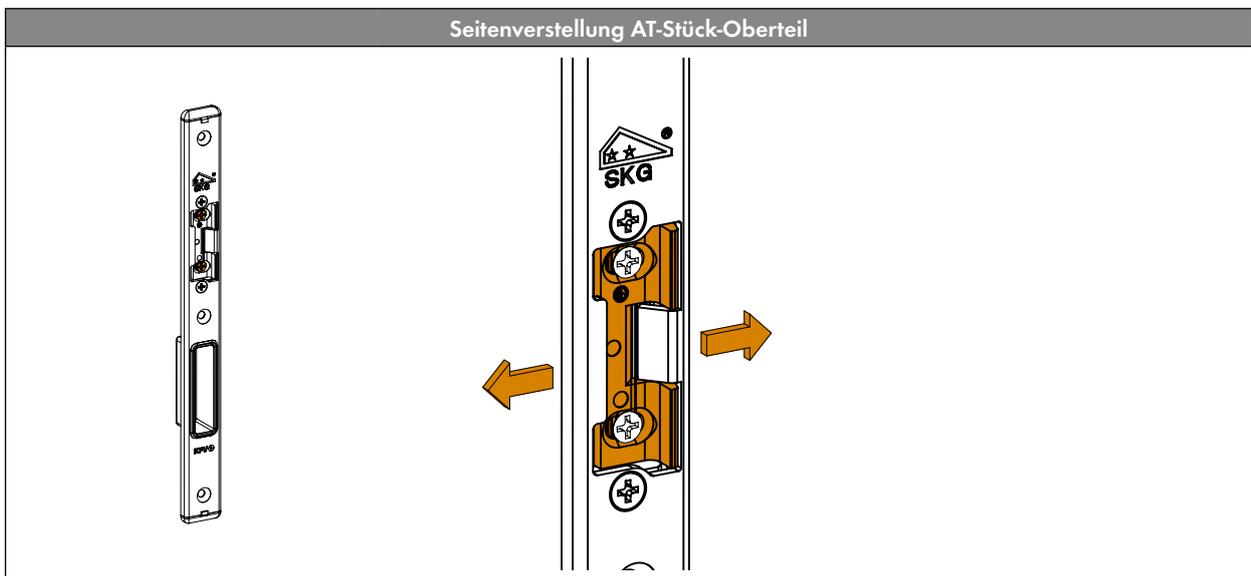
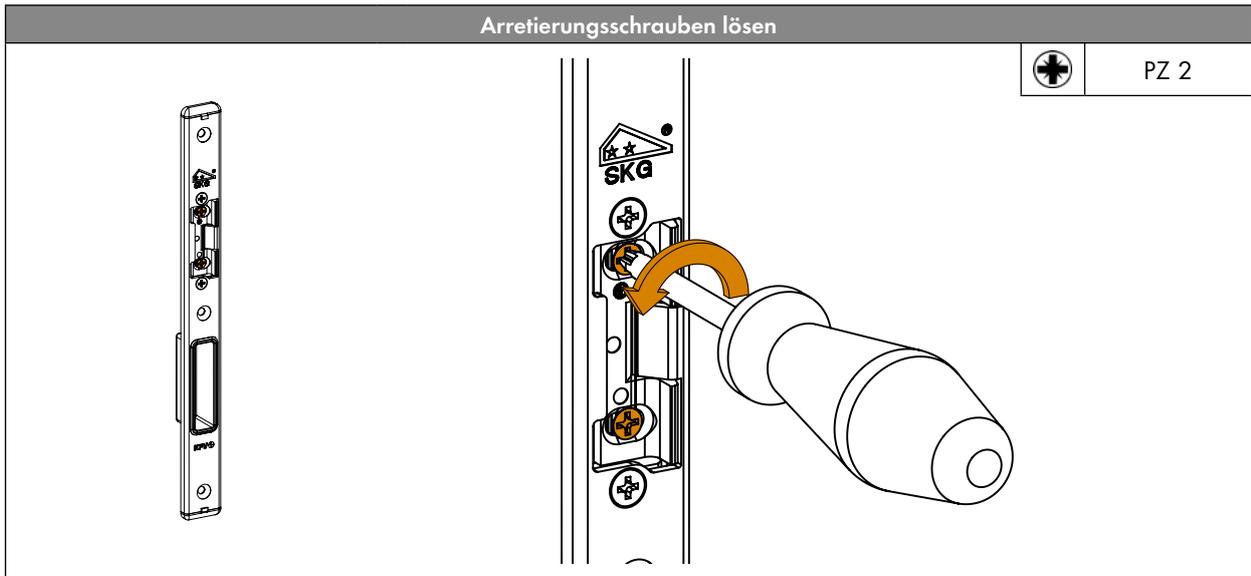


5.4 Rahmenteile und AT-Stück einstellen

5.4.5 Q-Verstellung einstellen



5.4.6 AT-Stück einstellen



6. Funktionsprüfung



Zur Funktionsprüfung müssen die Tür und der Türrahmen senkrecht stehen.



Schraubenanzugsmomente des Herstellers beachten.



Im Falle von Schwergängigkeit bzw. zuviel Spiel können die Rahmenteile und das AT-Stück justiert werden siehe „4.4 Rahmenteile und AT-Stück einstellen“ auf Seite <ÜS>



Der Überstand der eingezogene Falle darf beim Flachstulp max. 1 mm und beim U-Stulp max. 2 mm betragen.



Wird bei den Funktionsprüfungen eine Schwergängigkeit festgestellt, beachten Sie die folgenden Punkte:

- Anzugsmoment der Befestigungsschrauben an der Drückergarnitur und/oder dem Profilzylinderschloss prüfen.
- Schrauben dürfen nicht zu stark festgeschraubt oder überdreht werden.
- Schrauben dürfen nicht schief eingeschraubt werden, da der Schraubenkopf sonst die dahinter liegende Treibstange blockieren kann.



Prüfen Sie, ob der Profilzylinder der Vorgabe gemäß „1.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch“ auf Seite <?> entspricht.

6.1 Funktionsprüfung bei geöffneter Tür

6.1.1 Funktion des Drückers prüfen:

- Drücker ganz nach unten drücken.

Der Drücker muss sich selbsttätig in die Ausgangsposition zurück stellen.

6.1.2 Funktion des Profilzylinders prüfen

Schlüssel im Schließzylinder in Verriegelungsrichtung drehen.

- Die Verriegelungselemente müssen vollständig und leichtgängig ausriegeln.
- Schlüssel bei ausgeriegelten Verriegelungselementen abziehen.

Schlüssel im Schließzylinder in Entriegelungsrichtung drehen.

- Die Verriegelungselemente müssen vollständig und leichtgängig einriegeln.
- Schlüssel bei eingefahrenen Verriegelungselementen abziehen.

6.1.3 Mechanische Prüfung der GENIUS 2.1 (CA/CB)

Funktion der Verriegelungselemente mit dem Drücker prüfen.

- Den Schlüssel in Verriegelungsrichtung drehen, bis alle Verriegelungselemente ausgefahren sind.
- Drücker ganz nach unten drücken.
 - Alle Verriegelungselemente müssen vollständig einfahren.
 - Die Falle muss nach dem Loslassen des Drückers vollständig wieder ausfahren.

Funktion der Verriegelungselemente mit dem Schlüssel prüfen.

- Den Schlüssel in Verriegelungsrichtung drehen, bis alle Verriegelungselemente ausgefahren sind.
- Schlüssel im in Entriegelungsrichtung drehen
 - Alle Verriegelungselemente müssen einfahren.
 - Die Falle muss nach dem Loslassen des Schlüssels vollständig wieder ausfahren.

6.1.4 Mechanische Prüfung der GENIUS 2.1 (EA / EB)

- Den Schlüssel in Verriegelungsrichtung drehen, bis alle Verriegelungselemente ausgefahren sind.
- Schlüssel in Entriegelungsrichtung drehen
 - Alle Verriegelungselemente müssen einfahren.

- Die Falle muss nach dem Loslassen des Schlüssels vollständig wieder ausfahren.
- Den Drücker ganz nach unten drücken.
 - Die Falle muss bei Betätigung des Drückers vollständig einfahren.
 - Die Falle muss nach dem Loslassen des Drückers vollständig wieder ausfahren.

6.2 Funktionsprüfung bei geschlossener Tür

- Schließen Sie die Tür
- Wiederholen sie die Prüfschritte „Funktionsprüfung bei geöffneter Tür“
- Alle Verriegelungselemente müssen leichgänglich in die Rahmenteile ein - und ausfahren.

6.3 Elektromechanische Prüfung

Ausführung mit Comfortfunktion (CA / CB)

- Spannungsversorgung einschalten
- Über den Taster die GENIUS 2.1 in den Nachtbetrieb schalten (leuchtet blau), siehe unten.

6.3.5 Funktion des Drückers prüfen

- Tür schließen.
 - GENIUS 2.1 fährt in Verriegelungsposition.
- Den Drücker vollständig nach unten drücken.
 - Die Verriegelungselemente und die Falle müssen vollständig einfahren.

6.3.6 Funktion des Profilzylinders prüfen

- Tür erneut schließen.
 - GENIUS 2.1 fährt in Verriegelungsposition.
- Schlüssel im Schließzylinder in Öffnungsrichtung drehen.
 - Die Verriegelungselemente und die Falle müssen vollständig einfahren.

Ausführung mit Comfortfunktion (EA / EB)

6.3.7 Funktion des Profilzylinders und Drückers prüfen

- Tür schließen.
 - GENIUS 2.1 fährt in Verriegelungsposition.
- Tür über den Schlüssel entriegeln.
 - Die Verriegelungselemente müssen vollständig einfahren.
- Den Drücker ganz nach unten drücken.
 - Die Falle muss vollständig einfahren.

6.3.8 Funktion des optionalen Zutrittskontrollsystems prüfen

Sollte in Kombination mit der GENIUS 2.1 ein optionales Zutrittskontrollsystem (z. B. ein Fingerprinter) verbaut sein, so entnehmen Sie der entsprechenden Anleitung die Informationen zur Inbetriebnahme und Prüfung.

6.4 Fehlerbehebung

6.4.9 Funktionsstörung des Drückers

Stellt sich der Drücker nicht selbsttätig in die Ausgangsposition zurück, liegt eine Funktionsstörung vor.

- Überprüfen Sie die Frästasche auf Maßhaltigkeit.
- Überprüfen Sie den korrekten Sitz des Drückers.
- Überprüfen Sie den korrekten Sitz des Türbeschlages.

Stellt sich der Drücker weiterhin nicht selbsttätig in die Ausgangsposition zurück, muss die Mehrfachverriegelung von KfV geprüft werden.

6.4.10 Funktionsstörung des Profilzylinders

- Lässt sich der Schlüssel nicht abziehen, bauen Sie den Profilzylinder aus und prüfen Sie diesen auf Funktionsstörungen.
- Funktioniert der Profilzylinder nicht einwandfrei, tauschen Sie den Profilzylinder aus und wiederholen sie den Prüfschritt.
- Funktioniert der Profilzylinder einwandfrei, liegt eine mechanische Störung in der Mehrfachverriegelung vor.

Die Mehrfachverriegelung muss von KfV geprüft werden.

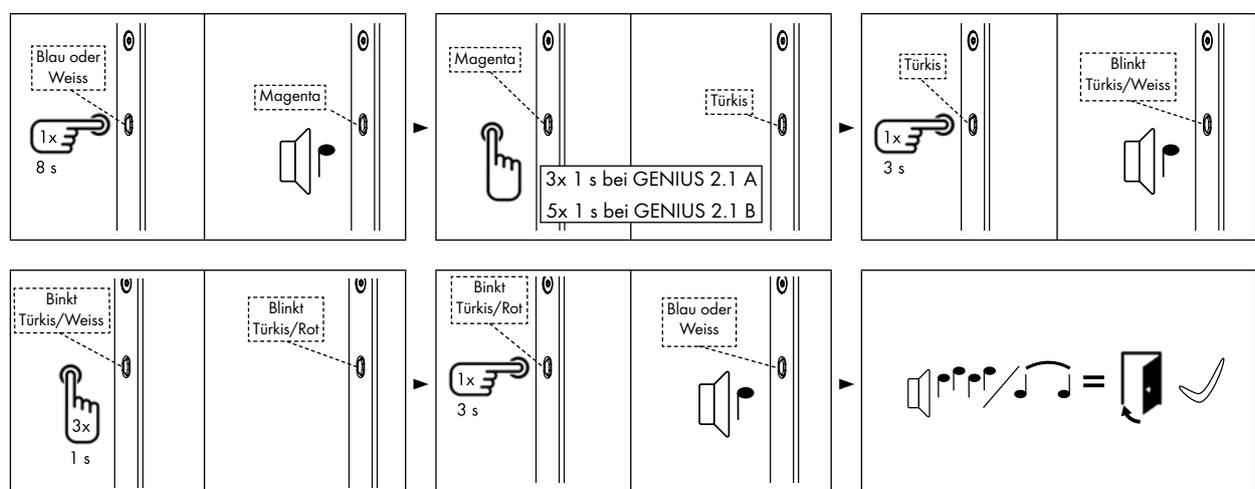
6.4.11 Funktionsstörung des Magnetfeld-Sensors

- Führt die GENIUS 2.1 nicht in Verriegelungsposition, prüfen Sie die Funktion des Magnetfeld-Sensors. Öffnen Sie hierfür die Tür und halten Sie einen Magneten an den Magnetfeld-Sensor.
 - Führt die GENIUS 2.1 in Verriegelungsposition, ist der Magnetfeld-Sensor in Ordnung. Prüfen Sie die Lage des Magneten und die Falzlufte und stellen sie diese gemäß Vorgabe ($3,5 \text{ mm} \pm 1,5 \text{ mm}$) ein.
 - Führen Sie danach eine manuelle Justierung des Magnetfeld-Sensors aus siehe „6.5 Magnetsensor manuell justieren“ auf Seite 31.

6.4.12 Funktionsstörung durch Blockfahrt

- Führt die GENIUS 2.1 durch eine Blockfahrt nicht vollständig in Verriegelungsposition, ertönt ein akustisches Fehlersignal und die Status LED blinkt rot.
 - Prüfen Sie ob die Riegeelemente leichtgängig in die Rahmenteile einlaufen. Ist das nicht der Fall, justieren Sie die Rahmenteile siehe „5.4 Rahmenteile und AT-Stück einstellen“ auf Seite 27.

6.5 Magnetsensor manuell justieren



7. Anhang

7.1 Technische Daten

Umweltbedingungen		
Umgebungstemperaturbereich in der Tür (nach DIN EN 14846 Klasse K,M,L,N,P)	T_{UM}	-25 °C ...+70 °C
Relative Luftfeuchtigkeit		20 % bis 80 % (nicht kondensierend)
Schutzklasse		IP 40

Elektrische Daten		
Betriebsspannung	U_B	+24 V DC (+19 V DC ... +32 V DC)
Betriebsstrom Standby / Bereitschaft	I_{St}	typ. 30 mA
Betriebsstrom bei Motoransteuerung	I_B	typ. 500 mA (max 1000 mA)
Verpolschutz	U_{Verp}	- 50 V
Ausgangssignal Klemme 7		
Schaltet aktiv gegen Masse (GND)	I_{KL7}	≤ 20 mA
Intern mit Pullup Widerstand	R_{Pullup}	4,7 k Ω
Max. kapazitive Last	C_{max}	≤ 47 μ F
Eingangssignal Klemme 4		
Entriegeln Ein	$U_{KL4.ON}$	> 7,0 V DC
Entriegeln Aus	$U_{KL4.OFF}$	< 4,0 V DC
Intern mit Pulldown Widerstand	$R_{Pulldown}$	4,7 k Ω
Eingangssignal Klemme 1		
Nachtbetrieb	$U_{KL1.Nacht}$	> 7,0 V DC
Tagbetrieb	$U_{KL1.Tag}$	< 4,0 V DC
Intern mit Pullup Widerstand	R_{Pullup}	4,7 k Ω

Magnetsensor		
Falzlufthöhe		4 mm \pm 3 mm (mit original Magnet und korrekter Ausrichtung)

Abmessungen		
Maße	B x L x T	16 mm, 252 mm, 49 mm + Stulpdicke

Leitungslängen		
Leitungslänge bei 0,14 mm ²	LIYCY	≤ 24 m
Leitungslänge bei 0,5 mm ²	LIYCY	≤ 50 m

8. Anhang

8.1 Haftung

8.1.1 Verwendungszweck

Sämtliche, nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung entsprechende Anwendungen und Einsatzfälle sowie alle nicht ausdrücklich von uns erlaubten Anpassungen oder Änderungen am Produkt und allen dazugehörigen Bauteilen und Komponenten sind ausdrücklich verboten. Bei Nichteinhaltung dieser Bestimmung übernehmen wir keinerlei Haftung für Sach- und/oder Personenschäden.

8.1.2 Sachmangelhaftung

Für unsere Produkte leisten wir – fachgerechten Einbau und richtige Handhabung vorausgesetzt – gegenüber Unternehmen 1 Jahr ab Erhalt der Ware (gemäß unserer AGB) oder nach anderslautender Vereinbarung und gegenüber Endverbrauchern 2 Jahre Gewähr nach den gesetzlichen Vorschriften. Im Rahmen etwaiger Nachbesserungen sind wir berechtigt, einzelne Komponenten oder ganze Produkte auszutauschen. Mangelfolgeschäden sind – soweit gesetzlich zulässig – von der Gewährleistung ausgeschlossen. Werden am Produkt und/oder einzelnen Komponenten Veränderungen vorgenommen, die von uns nicht autorisiert sind bzw. hier nicht beschrieben werden oder wird das Produkt und/oder einzelne Komponenten demontiert oder (teil-)zerlegt, erlischt die Gewährleistung, sofern der Mangel auf die vorstehend aufgelisteten Veränderungen zurückzuführen ist.

8.1.3 Haftungsausschluss

Das Produkt und dessen Bauteile unterliegen strengen Qualitätskontrollen. Es arbeitet daher bei regelgerechter Anwendung zuverlässig und sicher. Unsere Haftung für Mangelfolgeschäden und/oder Schadensersatzansprüche schließen wir aus, es sei denn, wir hätten vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt bzw. eine Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit zu verantworten. Davon unberührt bleibt etwaige, verschuldensunabhängige Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz. Unberührt bleibt auch die Haftung für die schuldhafte Verletzung wesentlicher Vertragspflichten; die Haftung ist in solchen Fällen jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Verbrauchers ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

EG-Einbauerklärung

Hersteller KfV Karl Fliether GmbH & Co. KG
Siemensstr. 10
D - 42551 Velbert

erklärt, dass das Produkt **Elektromechanischer Türverschluss** **GENIUS / A-Öffner**
Geräteart Typenbezeichnung

mit folgenden grundlegenden Anforderungen übereinstimmt:

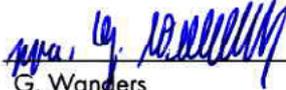
EMV-Richtlinie 2004/108/EG
EN 61000-6-2:2005
EN 61000-6-3:2007+A1:2011 Klasse B
EN 61000-3-2:2006+A1:2009+A2:2009
EN 61000-3-3:2008
RoHS-Richtlinie 2011/65/EU

Dieser Erklärung liegen Prüfberichte zugrunde von:

Nemko GmbH & Co. KG, Prüf- u. Zertifizierungsstelle; Prüfbericht Identifikationsnummer: FS-1306-238552-002

Die unvollständige Maschine darf erst dann in Betrieb genommen werden, wenn gegebenenfalls festgestellt wurde, dass die Maschine, in die die unvollständige Maschine eingebaut werden soll, den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie entspricht.

Wir verpflichten uns, diese den Marktüberwachungsbehörden auf begründetes Verlangen innerhalb einer angemessenen Zeit in elektronischer Form zu übermitteln. Die vorgenannten technischen Unterlagen können beim Hersteller angefordert werden.


G. Wanders

Siegen, 2016-05-25 Leitung Geschäftsbereich
Produktentstehung & Werke

Die technischen Unterlagen werden von der KfV Karl Fliether GmbH & Co. KG bereitgestellt.

Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, beinhaltet jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften im rechtlichen Sinne.

Die Sicherheitshinweise in der mitgelieferten Produktdokumentation sind zu beachten.

Nemko GmbH & Co. KG
Prüf- und Zertifizierungsstelle
Test and Certification Institute
 Reetzstraße 58
 D-76327 Pfinztal
 Tel.: +49 (0) 72 40 / 63 -0
 Fax: +49 (0) 72 40 / 63 -11



Deutsche
 Akkreditierungsstelle
 D-PL-18175-01-01



EMV
 Testzentrum

PRÜFBERICHT - TEST REPORT

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Electromagnetic Compatibility (EMC)

ANTRAGSTELLER - APPLICANT	
Firma - Company:	KFV Karl Fliether GmbH & Co. KG
Anschrift - Address:	Siemensstr. 10 D - 42551 Velbert
Anwesende - Witness(es):	Herr Kowalick
PRÜFLING (EUT) - EQUIPMENT UNDER TEST	
Gerätebez. - Equipment:	Elektromechanischer Türverschluss - Electromechanical door lock
Modell/Typ - Model/Type:	Genius / A-Öffner (GEN AS*; GEP EP*; ZEM F10*)
Fertigungs Nr. - Serial No.:	# 1018143050907
PRÜFUNG - TEST	
Anlieferung <i>Arrival of EUT:</i>	04.06.2013
Meßtermin(e) <i>Date of measurement:</i>	04. - 06.06.2013
Prüfungsgrundlage <i>Standards:</i>	<u>Störaussendung - Emission:</u> EN 61000-6-3:2007+A1:2011 Klasse B - class B EN 61000-3-2:2006+A1:2009+A2:2009 EN 61000-3-3:2008
	<u>Störfestigkeit - Immunity:</u> EN 61000-6-2:2005
Ergebnisse - Results:	Anforderungen erfüllt - Passed Details siehe Zusammenfassung - Details see test result summary
Bemerkungen - Remarks:	Ein Prüfplan wurde vorgelegt. The test plan was presented.
Durchführung - Performed by:	Dipl.-Ing. Th. W. Stein
PRÜFBERICHT - TEST REPORT	
Identifikationsnummer <i>Identification No.:</i>	FS-1306-238552-002
Datum des Prüfberichts <i>Date of Report:</i>	10.06.2013
bearbeitet von - Provided by:	Dipl.-Ing. Th. W. Stein
	Prüfer - Person responsible
	 Unterschrift - Signature
überprüft von - Approved by:	Dipl.-Ing. P. Lukas
	Prüfer - Person responsible
	 Unterschrift - Signature

QM-V-5.10-2 d-e / Rev 6.10

Dieser Prüfbericht besteht inkl. diesem Deckblatt aus 53 nummerierten Seiten und darf ohne schriftliche Genehmigung des Prüflabors nicht auszugsweise vervielfältigt werden. Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den oben aufgeführten Prüfling (Typ-Prüfung). Rechtsgültigkeit besitzt nur das handschriftlich unterschriebene Original.

This report consists of 53 numbered pages including this page and shall not be reproduced except in full, without the written approval of the testing laboratory. The results are related to the equipment under test only (type-test) The English version is a translation. In case of doubt you should follow the original German text. Legal validity is given by the handwritten signed document only.

SIEGENIA[®]

brings spaces to life

Ein Unternehmen der SIEGENIA GRUPPE
KFV Karl Fliether GmbH & Co. KG
Siemensstraße 10
42551 Velbert
DEUTSCHLAND

Telefon: +49 2051 278-0
Telefax: +49 2051 278-167
info@siegenia.com
www.siegenia.com



Unsere internationalen Anschriften
finden Sie unter: www.siegenia.com

SIEGENIA weltweit:

Benelux Telefon: +31 85 4861080

China Telefon: +86 316 5998198

Deutschland Telefon: +49 271 39310

Frankreich Telefon: +33 3 89618131

Großbritannien Telefon: +44 2476 622000

Italien Telefon: +39 02 9353601

Österreich Telefon: +43 6225 8301

Polen Telefon: +48 77 4477700

Russland Telefon: +7 495 7211762

Schweiz Telefon: +41 33 3461010

Südkorea Telefon: +82 31 7985590

Türkei Telefon: +90 216 5934151

Ukraine Telefon: +380 44 4637979

Ungarn Telefon: +36 76 500810

Weißrussland Telefon: +375 17 3143988

Sprechen Sie mit Ihrem Fachbetrieb: